

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 66 (1948)
Heft: 88

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geft. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 20 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 20 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Antlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Holzgewerbe im Oberwallis.
Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation (durée de l'interdiction).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-schwedische Wirtschaftsverhandlungen. Pourparlers économiques entre la Suisse et la Suède. Negoziazioni economiche tra la Svizzera e la Svezia.
Schweizerisch-tschechoslowakische Wirtschaftsbeziehungen.
Fünftes Zusatzprotokoll zum Handelsvertrag zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakischen Republik, mit Anlagen A und C.
Abänderung des Gebrauchsolltarifs.
Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle - Prescriptions de l'Office fédéral du contrôle des prix - Prescritzioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi: No 482 A/48: Preisgestaltung für Schokolade und Schokoladeprodukte. No 496: Höchstzulässige Preise für Nahrungsmittel im April 1948 (Ergänzung) — Prix maximums des denrées alimentaires en avril 1948 (dispositions complémentaires) — Prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di aprile 1948 (complemento).
Brasilien: Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen.
Union française: Introduction dans les départements de la Guadeloupe, de la Réunion, de la Martinique et de la Guyane française de la législation et de la réglementation fiscale et douanière métropolitaines.
Opuscolo concernente l'imposta federale sulla cifra d'affari.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 6. Juni 1934 von Fr. 5000, Biel, Grundbuchbelege 1/9535, haftend im 3. Rang auf der Liegenschaft des José Llabres, Primeur, in Biel, Biel-Grundbuch Nr. 1687, Wohnhaus Nr. 33 an der Gerbergasse in Biel. Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert einem Jahre vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls die Kraftlosklärung ausgesprochen wird. (W 194^a)

Biel, den 12. April 1948. Der Gerichtspräsident I: Matter.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 23 187 der St. Gallischen Creditanstalt St. Gallen, lautend auf Hans Scherrer, Birnbäumenstrasse 26, St. Gallen, Guthaben Fr. 454.40.
2. Sparheft Nr. 11 539 der Schweizerischen Kreditanstalt St. Gallen, lautend auf Hans Scherrer, Birnbäumenstrasse 26, St. Gallen, Guthaben Fr. 403.85.
3. Sparheft Nr. 20 333 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, lautend auf Walter Frischknecht, Aeplistrasse 24, St. Gallen, Guthaben Fr. 409.25.
4. Sparheft Nr. 140 938 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums St. Gallen, lautend auf Walter Frischknecht, Aeplistrasse 24, St. Gallen, Guthaben Fr. 85.85.
5. Inhaber-Schuldbrief Nr. 5260 von Fr. 5000, datiert vom 17. August 1934, lastend im 3. Rang auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 2727 an der Aeplistrasse 24 in St. Gallen.
6. Lebensversicherungspolice Nr. VB 2 062 444 der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt von Fr. 10 000, lautend auf Walter Frischknecht, Aeplistrasse 24, St. Gallen, abgeschlossen am 11. Januar 1943.
7. Inhaber-Schuldbrief Nr. 9222 von Fr. 1500, datiert vom 17. Juni 1927, lastend im 6. Rang auf der Liegenschaft Parzelle Nr. 916 an der Metzgergasse 30 in St. Gallen.
8. Versicherungsbrief Nr. 1122 Bd. J von Fr. 2400, datiert vom 22. Januar 1895, lastend auf der Liegenschaft Mettlen-Niederberg (Flawil) des Albert Stahl in Flawil.
9. Kaufschuldbrief Nr. 2390 Bd. A von Fr. 4000, datiert vom 29. Dezember 1879, lastend auf dem Heimwesen des E. Weber, Schuhgeschäft, Hauptstrasse, Degersheim (früher Franz Weber sel. Erben).
10. Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 8386 von Fr. 12 000, datiert vom 3. Februar 1909, lastend im 4. Rang auf der Liegenschaft von Heinrich Pfisters Erben an der Hauptstrasse in Gossau, Kat.-Nr. 228.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, Ziffern 1 und 2 binnen 6 Monaten und Ziffern 3 bis 10 binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, vorzuweisen, und zwar: Ziffern 1 bis 7 beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen, Ziffern 8 und 9 beim Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg in Flawil, und Ziffer 10 beim Bezirksgerichtspräsidium Gossau, ansonst die Wertpapiere kraftlos erklärt werden. (W 185^a)

St. Gallen, den 9. April 1948.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

13. April 1948. Wirtschaftlich-technische Beratung.
Management & Engineering Counsellors Ltd., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. September und 9. Dezember 1947 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist die wirtschaftliche und technische Beratung industrieller Unternehmungen. Die Gesellschaft kann Patente erwerben, verwalten, ausbeuten und verwerten sowie sich an Studiengesellschaften und industriellen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, einbezahlt mit Fr. 20 000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Wenn die Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, so dürfen die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Dem aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Albert Cafilisch, von Chur, in Genf, Präsident; Albino Gherzi, italienischer Staatsangehöriger, in Novara (Italien), Vizepräsident, und Karl Schanz, von und in Zürich. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 3 in Zürich 1 (eigenes Lokal).

13. April 1948.
Wasserversorgung Jonatal, in Wald, Genossenschaft (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1944, Seite 350). In den Generalversammlungen vom 12. April 1947 und 21. Februar 1948 wurden die Statuten dem neuen Recht angepasst. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Kassier. Wilhelm Muggli ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Kassier gewählt Robert Neukomm, von Hallau, in Wald.

13. April 1948.
Chemische Fabrik Schweizerhall, Filiale Marthalen (Fabrique de produits chimiques Schweizerhall, Succursale de Marthalen), in Marthalen (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1946, Seite 2318), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschrift von Paul Wild ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an: August Müller, Peter Wild, beide von Basel, Dr. Walter Müller, von Wängi, Eugen Suter, von Freienwil, Dr. Hans Georg genannt Jörg Bider, von Basel, alle in Basel, und Hans Wenk, von Basel, in Neualschwil, Gemeinde Allschwil. Sämtliche kollektivzeichnungsberechtigten Personen zeichnen zu zweien.

13. April 1948.
Aktiengesellschaft SKF-Kugellager (Société Anonyme des Roulements à Billes SKF), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1945, Seite 2618). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wurde gewählt Inge Stenberg, schwedischer Staatsangehöriger, in Prag.

13. April 1948. Import, Export.
BEKAG, G. H. N. de Becker A. G. Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1948, Seite 11), Anbahnung und Durchführung von Geschäften aller Art des Importes und Exportes usw. Kurt Bucher, Gustav Hans Normann de Becker und Sir Derrick Julius Wernher sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Kurt Bucher ist erloschen.

13. April 1948. Fabrikvertretungen.
Max Hardegger, in Zürich (SHAB. Nr. 140 vom 17. Juni 1944, Seite 1362), Handel mit Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikaten. Die Firma verzeigt als nunmehrigen Geschäftsbereich: Vertretungen von ausländischen Fabriken.

13. April 1948.
Schweizerische Technische Stellenvermittlung (S.T.S.) (Service Technique Suisse de placement [S.T.S.]) (Servizio Tecnico Svizzero di collocamento [S.T.S.]), in Zürich 1, Verein (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1935, Seite 2069). Neues Geschäftslokal: Beethovenstrasse 1 in Zürich 2.

13. April 1948. Liegenschaften usw.
Gruba A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1948, Seite 761), Handel mit Liegenschaften usw. Die Unterschrift von Max Schmuklerski ist erloschen.

13. April 1948.
Rodolphe Schmid, Import-Export, in Zürich (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1947, Seite 2389). Einzelpokura ist erteilt an Werner Eggmann, von Sumiswald, in Rüslikon.

13. April 1948. Chemisch-technische Produkte.
E. Wiedmer-Camadin, bisher in Schlieren (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1948, Seite 694), Vertretung von chemisch-technischen Produkten. Die Firma hat den Sitz nach Zürich verlegt. Geschäftslokal: Dinerstrasse 79.

13. April 1948. Bureauöbel.
F. Trinkner & Cie., in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1942, Seite 866), Bureauöbel. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven wurden von der neuen Einzel-firma « F. Trinkner », in Zürich, übernommen.

13. April 1948. Bureauöbel.
F. Trinkner, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Trinkner, von Zürich, in Zürich 2. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « F. Trinkner & Cie. », in Zürich 2, übernommen. Handel mit Bureauöbeln. Bleicherweg 64.

13. April 1948. Lederwaren usw.

M. Schlosser, in Zürich (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1946, Seite 2657), Lederwaren und Textilien. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «M. Schlosser & Co.», in Zürich 4, erloschen.

13. April 1948. Leder- und Textilwaren.

M. Schlosser & Co., in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Margarethe Schlosser, von Rüschnikon, in Zürich 4, und Karl Brzesowsky, österreichischer Staatsangehöriger, in Wien, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1948 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «M. Schlosser», in Zürich, übernommen hat. Import und Export von Lederwaren und Textilien sowie Fabrikation von Lederwaren. Körnerstrasse 12.

13. April 1948.

Cravatten & Stoffe A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 122 vom 27. Mai 1938, Seite 1186). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juli 1947 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven wurden von der neuen Kollektivgesellschaft «M. & A. Zweibaum», in Zürich 1, übernommen.

13. April 1948. Krawatten usw.

M. & A. Zweibaum, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Max Zweibaum, in Zürich 6, und Aron Zweibaum, in Zürich 3, beide von Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1947 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Cravatten & Stoffe A.-G.», in Zürich 1, übernahm. Handel mit Krawatten und Krawatten-Stoffen. Rennweg 16.

13. April 1948. Waschküchenapparate.

«**Stima**» **E. Stirnemann**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Stirnemann, von Zürich, in Zürich 8. Fabrikation und Verkauf neuzeitlicher Waschküchenapparate «Stima». Kreuzstrasse 15.

13. April 1948. Motorräder.

Jean Römer, in Zürich (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1947, Seite 790), Motorräder. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

13. April 1948. Trockenbatterien usw.

H. Staub, in Zürich (SHAB. Nr. 286 vom 8. Dezember 1942, Seite 2794), Trockenbatterien und technische Bedarfsartikel. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

13. April 1948. Apparate usw.

Gasotherm A.-G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1948, Seite 762), Fabrikation gasbeheizter Apparate jeder Art usw. Nachdem die Eidg. Steuerverwaltung, Sektion für Kriegsgewinnsteuer und die Wehrteuerverwaltung des Kantons Zürich ihre Einsprüche zurückgezogen haben, wird die Gesellschaft gelöscht.

13. April 1948. Neuheiten usw.

Nowana Import A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1948, Seite 430), Neuheiten usw. Diese infolge Umwandlung in eine GmbH. aufgelöste Aktiengesellschaft wird nach Beobachtung der Vorschriften von Art. 826 OR. gelöscht.

13. April 1948.

Gartenbedarf A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 5. April 1948 eine Aktiengesellschaft. Diese bezweckt Handel mit gärtnerischen Bedarfsartikeln und Landesprodukten, Kies, Sand- und Humuslieferung, Ausführung von Fundament- und Aushubarbeiten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, einbezahlt mit Fr. 20 000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Paul Gautschi, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Wehntalerstrasse 23 in Zürich 6 (beim Verwaltungsrat).

13. April 1948.

Darlehenskasse Rheinau, in Rheinau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 103 vom 3. Mai 1944, Seite 1006). Die Generalversammlung vom 20. März 1948 hat die Statuten dem neuen Recht angepasst. Die Genossenschaft hat den Zweck, das Spar- und Kreditwesen nach christlichen Grundsätzen zu pflegen, um das materielle und soziale Wohl der Mitglieder und ihrer Familien zu fördern und der Dorfgemeinschaft zu dienen. Ausser der persönlichen Haftbarkeit besteht auch die unbeschränkte Nachschusspflicht. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschriften von Karl Künzli und Hermann Werner, die im Vorstand bleiben, sind erloschen. Josef Schweizer, bisher Beisitzer, ist nun Vizepräsident. Kollektivunterschrift im Sinne der neuen Ordnung führen Ernst Rapold, Präsident, Josef Schweizer, Vizepräsident, und Alois Ulrich, Aktuar.

13. April 1948. Elektr. Apparate usw.

Silbal Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1947, Seite 690), elektrische Apparate und Bedarfsartikel der Bau- und Maschinenindustrie usw. Johann Heinrich Kunz, bisher einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun dessen Präsident. Neu wurde in den Verwaltungsrat als Delegierter gewählt Karl Horn, von Basel und St. Gallen, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

13. April 1948.

Milchgenossenschaft Wiler, in Buch a. I. (SHAB. Nr. 212 vom 11. September 1945, Seite 2173). Fritz Ganz-Sommer ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als dessen Präsident gewählt Jakob Aebersold, von Niederhünigen, in Buch a. I. Er führt Kollektivunterschrift mit Aktuar Johann Ganz jr. oder Kassier Jean Ganz.

13. April 1948. Automobile, Café-Restaurant usw.

Strehler, Jauch & Co., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1946, Seite 1642), Autoreparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen, Betrieb des Café-Restaurants «Espanade». Der Gesellschafter Arnold Weimann führt nun statt Kollektivunterschrift Einzelunterschrift.

13. April 1948.

Zürcher Lagerhaus A.-G. (S. A. des Entrepôts de Zurich), in Zürich 3 (SHAB. Nr. 269 vom 17. November 1947, Seite 3394). In den Verwaltungsrat wurde als weiteres Mitglied ohne Zeichnungsbefugnis gewählt Robert Furrer, von Lüsslingen, in Bern.

13. April 1948. Wirtschaft usw.

Jean Weber, in Bubikon (SHAB. Nr. 415 vom 20. Oktober 1905, Seite 1657), Wirtschaft und Bäckerei. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Kollektivgesellschaft «Jean Weber's Erben», in Bubikon, erloschen.

13. April 1948. Bäckerei.

Jean Weber's Erben, in Bubikon. Unter dieser Firma sind Ernst Weber, Eugen Weber und Hedwig Weber, alle von und in Bubikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1945 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Jean Weber», in Bubikon, übernahm. Betrieb einer Bäckerei und Konditorei. Im Dörfli.

13. April 1948. Parfümerieartikel usw.

Rosa Schneider & Sophie Rodelli, in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Rosa Schneider, von Diessbach b. Büren a. d. A., mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB., und Sophie Rodelli, von Oberbalm, beide in Zürich 6, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1948 ihren Anfang genommen hat. Handel mit Parfümerie- und Kosmetikartikeln sowie Vertretung für technische Artikel. Milchbuckstrasse 7.

Bern — Beme — Berna

Bureau Bern

12. April 1948. Weine, Spirituosen, Konserven usw.

Weber-Mauch & Co., in Bern, Handel mit, Import, Export, Kommission und Vertretungen von Wein, Spirituosen, Konserven, Genuss- und Nahrungsmitteln aller Art, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1947, Seite 206). Die Gesellschaft ist seit dem 31. März 1948 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

Bureau Biel

12. April 1948. Pierres d'horlogerie, etc.

A. L. Jeanneret, à Biennne, atelier de mécanique et sciage de métal dur, préparation de pierres d'horlogerie, de bijouterie et industrielles (FOSC. du 26 septembre 1946, N° 225, page 2818). La raison est modifiée en celle de **A. L. Jeanneret Fabrique EPHOR**. La maison modifie son genre d'affaires en: ébauches de pierres d'horlogerie, pierres de bijouterie, pierres industrielles, pièces de machines et appareils avec métal dur, outils diamantés.

13. April 1948.

Schweizerische Volksbank, Zweigniederlassung in Biel (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1947, Seite 2479), mit Hauptsitz in Bern. Hugo Brand ist zum Generalsekretär gewählt worden. Er zeichnet inskünftig mit Kollektivunterschrift für den Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen. Direktor Ulrich Kapp zeichnet weiterhin für den Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen. Dagegen amtet er nicht mehr als Generalsekretär. Ferner wurde zum Direktor ernannt Hans Sulser, bisher Vizedirektor des Hauptsitzes. Er zeichnet inskünftig auch für sämtliche Niederlassungen mit Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

13. April 1948.

Baubetriebsgenossenschaft Biel, in Biel (SHAB. Nr. 112 vom 15. Mai 1946, Seite 1471). Das Geschäftslokal wurde an die Industriegasse 3 verlegt.

13. April 1948.

Baumaterial A.G. Biel, in Biel (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1946, Seite 1327). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. April 1948 wurde das Aktienkapital von Fr. 750 000 um Fr. 500 000 erhöht durch Ausgabe von 1000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500. Der Erhöhungsbetrag ist voll liberiert durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital von nunmehr Fr. 1 250 000 ist eingeteilt in 2500 Inhaberaktien zu Fr. 500; es ist voll liberiert, davon Fr. 500 000 durch Verrechnung.

Bureau Büren a. d. A.

24. März 1948.

Metallwarenfabrik A. Schnegg, in Pieterlen. Inhaber der Firma ist August Schnegg, von Zäziwil, n Pieterlen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emil Schnegg, von Zäziwil, in Bassecourt. Metallwarenfabrik.

12. April 1948. Uhrensteine usw.

Anton Vogels Söhne, in Pieterlen, Fabrikation von und Handel mit Uhren- und Industrie-Steinen und -Diamanten (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1938, Seite 2549). Die Firma wird infolge Uebernahme der Aktiven und Passiven gemäss Bilanzen vom 31. Dezember 1947 und 1. Januar 1948 durch die nachstehend eingetragene «Anton Vogels Söhne A.G.», in Pieterlen, gelöscht.

12. April 1948. Werkzeuge, Kleinapparate usw.

Anton Vogels Söhne A.G. (Les Fils d'Antoine Vogel S.A.) (Antony Vogels Sons Ltd.), in Pieterlen bei Biel. Gemäss öffentlich beurkundetem Erreichungsakt und Statuten vom 7. April 1948 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Diamant-, Hartmetall- und Stahlwerkzeugen, technischen Steinen aller Art, Kleinapparaten und anverwandten Artikeln, insbesondere die Weiterführung der Kollektivgesellschaft «Anton Vogels Söhne», in Pieterlen, welche als Sacheinlage eingebracht wird. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 160 000, eingeteilt in 160 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Anton Vogels Söhne», in Pieterlen, gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Bilanzen vom 31. Dezember 1947 und 1. Januar 1948, wonach die Aktiven (Kassa, Postscheck, \$-Sperrkonto I, separates Konto gesperrter \$, \$-Sperrkonto Kreditanstalt, Debitoren, Waren und Mobilien) Fr. 326 515.27 und die Passiven (Kantonbank von Bern, Filiale Biel, Kreditoren, Kommission Paz und Ausgleichskasse) Fr. 166 515.27 betragen, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 160 000 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 159 000 erhalten die Sacheinleger, die bisherigen Kollektivgesellschaft der Firma «Anton Vogel Söhne», in Pieterlen, Emil Vogel 80 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000 und Fritz Vogel 79 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Firma «Anton Vogels Söhne» ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Januar 1948. Die restliche Aktie, lautend auf den Inhaber per Fr. 1000 wurde voll und bar liberiert. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dieses ist Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Emil Vogel, von Escholzmatt, in Pieterlen, als Präsident; Fritz Vogel, von Escholzmatt, in Nidau, Vizepräsident; Marius Adam, von Cornol, in Biel, als Sekretär; Willy Gutmann, von Vinelz, in Bern-Bümpliz, und Hermann Vogel, von Escholzmatt, in Pieterlen, Beisitzer. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Einzelunterschrift des Emil Vogel oder durch die Kollektivunterschrift zu zweien von Fritz Vogel, Marius Adam und Willy Gutmann. Geschäftslokal: beim Bahnhof Nr. 115 C.

Bureau Burgdorf

13. April 1948. Metzgerei, Würsterei.

A. Denier, in Wynigen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alois Denier, von Bürglen (Uri), in Wynigen. Metzgerei und Würsterei. Im Dorf.

Bureau Fraubrunnen

8. April 1948.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Schönbühl und Umgebung, in Schönbühl, Gemeinde Urtenen (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1947, Seite 2564).

Aus der Verwaltung sind der Präsident Adolf Huber, der Vizepräsident Rudolf Bigler und der Sekretär Ernst Krebs ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: als Präsident: Rudolf Marti, von Rapperswil (Bern), in Schönbühl, Gemeinde Urtenen; als Vizepräsident: Otto Aeberhard, von und in Urtenen, und als Sekretär: Alfred Gerber, von Langnau i. E., in Schönbühl, Gemeinde Urtenen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

13. April 1948.

Verband der Ziegenzuchtgenossenschaften des Kantons Bern, bisher in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 242 vom 16. Oktober 1946, Seite 3018). Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 1948 wurden die Statuten abgeändert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts angepasst. Gleichzeitig wurde die Sitzverlegung nach Münchenbuchsee beschlossen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 3. Oktober 1915 und wurden am 7. April 1935 revidiert. Die neuen Statuten datieren vom 15. März 1948. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung und Förderung der Ziegenzucht sowie die Wahrung der Interessen sämtlicher dem Verbands angehörenden Genossenschaften. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus Präsident, Vizepräsident, Geschäftsführer und 8 Beisitzern. Präsident ist Eduard Abegglen, von Iseltwald, in Gündlischwand, und Geschäftsführer: Hermann Müller-Rutz, von Solothurn, in Münchenbuchsee. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident und der Geschäftsführer.

Bureau de Moutier

14 avril 1948. Produits d'entretien.

Marius Gigandet, produits GIGA, à T a v a n n e s. Le chef de la maison est Marius Gigandet, des Genevez, à Tavannes. Fabrication et commerce de produits d'entretien GIGA et de parfumerie. Rue des Eaux 9.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

13. April 1948. Biskuits.

Hermann Jost, in Rüfenacht, Gemeinde W o r b. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hermann Jost, von Fahrni bei Thun, in Rüfenacht, Gemeinde Worb. Biskuitsfabrikation. Langenloh.

13. April 1948.

Aktiengesellschaft Holzsohlenfabrik Münsingen, in M ü n s i n g e n (SHAB. Nr. 207 vom 6. September 1937, Seite 2045). Diese Gesellschaft hat es unterlassen, ihre Statuten dem neuen Recht anzupassen und wird daher für aufgelöst erklärt. Die Firma wird geändert in **Aktiengesellschaft Holzsohlenfabrik Münsingen in Lq.** Liquidatoren sind die Mitglieder des Verwaltungsrates: Lydia Hofer-Bürgi und Hugo Hofer, beide von Biglen, in Münsingen. Diese zeichnen kollektiv zu zweien.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

9. April 1948. Brennmaterialien.

Josef Blättler, in H e r g i s w i l. Inhaber der Firma ist Josef Blättler, von und in Hergiswil (Nidwalden). Handel mit Holz und Kohlen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

8 avril 1948. Participations.

Société Anonyme Calliopis, à F r i b o u r g (FOSC. du 2 décembre 1940, N° 283, page 2233). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 mars 1948, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste que pour sa liquidation sous la raison sociale **Société Anonyme Calliopis en liquidation**. Armand Joos, de et à Genève, a été nommé liquidateur avec signature sociale individuelle. Les pouvoirs d'Henri Gros, administrateur unique, sont éteints. Domicile légal à Fribourg: avenue de Tivoli 4 (chez M^e François Spycher, notaire). Bureau de la liquidation: avenue de Warens 2, Genève (chez Armand Joos).

13 avril 1948. Papiers, articles en papier.

Albert Rey, à Fribourg. Le chef de la maison est Albert Rey, fils d'Albert, de Scherz (Argovie), à Fribourg. Articles en papier, papiers en gros, représentations commerciales. Pérolles 77.

14 avril 1948.

Caisse de crédit mutuel de Ponthaux et Nierlet les Bois, à P o n t h a u x (FOSC. du 5 mai 1945, N° 104, page 1031). Dans son assemblée générale du 29 février 1948, la société a adapté ses statuts aux dispositions actuelles du Code des obligations. La raison sociale actuelle est **Caisse de crédit mutuel de Ponthaux**. Dans le but de la société, la possibilité de s'occuper du commerce de marchandises a été abandonnée. Le montant de la part sociale est actuellement de 100 fr. Les publications se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature sociale à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Bureau de Morat (district du Lac)

14 avril 1948. Chaussures.

Hoirie Jean Dossenbach, succursale à Morat, chaussures (FOSC. du 6 mai 1919, N° 107, page 770), société en nom collectif avec siège principal à Fribourg. Cette raison sociale est radiée d'office par suite de la radiation de la société au siège principal (FOSC. du 5 avril 1948, N° 78, page 944).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornack

9. April 1948. Autotransporte.

Hans Studer, Dornach. Inhaber der Firma ist Hans Studer, von Niederwil (Solothurn), in Dornach. Autotransporte. Bruggweg 182.

Bureau Kriegsstellen

12. April 1948.

Darlehenskasse Luterbach, in Luterbach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1938, Seite 618). An der Generalversammlung vom 22. Februar 1948 wurden die Statuten dem neuen Recht angepasst. In der Zweckbestimmung ist die bisherige Möglichkeit, sich im Warenverkehr zu betätigen, fallen gelassen worden. Neben der bisherigen persönlichen und solidarischen Haftbarkeit besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen wie bisher kollektiv je zu zweien.

Bureau Stadt Solothurn

12. April 1948.

Schweizerische Volksbank, Zweigniederlassung in Solothurn (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1948, Seite 212), Genossenschaft, mit Hauptniederlassung in Bern. Hugo Brand, von und in Bern, ist zum Generalsekretär gewählt worden. Er zeichnet inskünftig für den Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen mit der vollen Kollektivunterschrift. Direktor Ulrich Kapp, von Basel, in Bern, zeichnet weiterhin für den Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen. Dagegen amtet er nicht mehr als Generalsekretär. Ferner wurde zum Direktor ernannt Hans Sulser, von Wartau, in Bern, bisher Vizedirektor des Hauptsitzes. Er zeichnet inskünftig auch für sämtliche Niederlassungen mit der vollen Kollektivunterschrift.

12. April 1948.

Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Solothurn, in Solothurn, Genossenschaft (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1943, Seite 856). Rudolf Lüpold ist als Präsident zurückgetreten, seine Unterschrift ist erloschen. Er verbleibt als Beisitzer weiter in der Verwaltung, ohne Unterschrift. Neu ist an seiner Stelle Werner Maurer, von Walperswil (Bern) in Solothurn, gewählt worden; in seiner Eigenschaft als Präsident zeichnet er mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

12. April 1948. Teppiche, Vorhangstoffe.

Hans Leuthard, in Solothurn. Inhaber der Firma ist Hans Leuthard, von Merenschwand (Aargau), in Solothurn. Handel mit Orient- und Maschinentepichen sowie Vorhangstoffen. Bernstorstrasse 10.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

12. April 1948. Gipserei usw.

Alfons Leu, in Schaffhausen, Gipser- und Baugeschäft (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1947, Seite 3831). Neues Geschäftslokal: Krebsbachstrasse 129.

12. April 1948. Gasthof.

Frau A. Knufter-Pfeffer, in Schaffhausen, Gasthof (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1941, Seite 431). Diese Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen.

12. April 1948. Coiffeurgeschäft.

H. Keller-Heilerle, in Schaffhausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hugo Keller-Heilerle, von Griesenberg-Amlikon, in Schaffhausen, Coiffeurgeschäft (Herren- und Damensalon). Vordergasse 14.

12. April 1948. Gummiartikel usw.

W. Bertsch, in Neuhausen am Rheinfl. Inhaber dieser Einzelfirma ist Willi Bertsch-Bottinelli, von Oberglatt, in Neuhausen am Rheinfl. Handel mit Gummi- und Thermoplastikartikeln für Haushalt und Gewerbe. Badische Bahnhofstrasse 7.

13. April 1948. Zimmerei usw.

Jb. Bernath & Sohn, in Thayngen, Zimmerei, Bauschreinerei und Sägerei (SHAB. Nr. 71 vom 26. März 1947, Seite 845). Diese Kollektivgesellschaft ist seit dem 1. April 1948 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Willi Bernath», in Thayngen.

13. April 1948. Zimmerei usw.

Willi Bernath, in Thayngen. Inhaber dieser Einzelfirma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Jb. Bernath & Sohn», in Thayngen, übernimmt, ist Willi Bernath, von und in Thayngen. Zimmerei, Bauschreinerei und Sägerei. Schaffhauserstrasse 199.

13. April 1948. Molkerei.

Emil Signer-Alder, in Schaffhausen, Molkerei (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1936, Seite 1043). Neues Geschäftslokal: Rheinstrasse 2.

14. April 1948. Fische, Geflügel.

Aldo Balatti, in Schaffhausen, Fisch- und Geflügelhandlung (SHAB. Nr. 129 vom 6. Juni 1945, Seite 1288). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. April 1948.

Kelis A.-G., Fabrik keramischer Elektro-Isoliermaterialien (Société Anonyme Kelis, fabrique de matières céramiques electro-isolantes), in Thayngen (SHAB. Nr. 127 vom 4. Juni 1947, Seite 1502). An Hans Schaeffe junior, von und in Schaffhausen, wird Kollektivunterschrift erteilt. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Aargau — Argovie — Argovia

13. April 1948.

Ernst Fenner Biscuits en gros Wettingen, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Ernst Fenner, von Künacht (Zürich), in Wettingen. Vertrieb von Biskuits en gros. Gartenstrasse 5.

13. April 1948.

Hypothekbank Lenzburg, in L e n z b u r g, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 297 vom 10. Oktober 1947, Seite 2979). In der Generalversammlung vom 15. Februar 1947 wurden die Statuten revidiert zwecks Anpassung an die Vorschriften des neuen Obligationenrechts. Publikationsorgane sind das Schweizerische Handelsamtsblatt und das «Amtsblatt des Kantons Aargau». Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Rudolf Müller-Gimmel, von Aarau, in Seon. Er führt die Unterschrift nicht. Die Prokura von Ernst Oehninger ist erloschen.

13. April 1948.

Wälti & Stadler Chem. Produkte Reinach 6, in R e i n a c h, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten und von Garderobenleisten (SHAB. Nr. 225 vom 26. September 1947, Seite 2816). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Gottlieb Wälti, Chemische Produkte, Reinach» in Reinach.

13. April 1948.

Gottlieb Wälti, Chemische Produkte, Reinach, in R e i n a c h. Inhaber dieser Firma ist Gottlieb Wälti, von Unterkulm, in Reinach (Aargau). Einzelprokura ist erteilt an August Sager, von und in Menziken. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Wälti & Stadler Chem.

Produkte Reinach 6» in Reinach. Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten (Bodenwische, Beize, Schuhcreme, Seifen, Seifenpulver, Putzmittel usw.) und von Garderobenleisten. Moosstrasse 1212.

13. April 1948.

Darlehenskasse Jonen, in J o n e n, Genossenschaft (SHAB. Nr. 113 vom 15. Mai 1936, Seite 1188). An der Generalversammlung vom 14. März 1948 wurden die Statuten dem neuen Recht angepasst. Neben der bisherigen persönlichen und solidarischen Haftbarkeit besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

13. April 1948.

Darlehenskasse Böttstein, in B ö t t s t e i n, Genossenschaft (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1947, Seite 1048). An der Generalversammlung vom 8. Februar 1948 wurden die Statuten dem neuen Recht angepasst. Neben der bisherigen persönlichen und solidarischen Haftbarkeit besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zeichnungsberechtigt sind fortan Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien. Demgemäß werden die Unterschriften der Beisitzer Josef Kalt und August Schwere gelöst.

13. April 1948.

Darlehenskasse Wislikofen, in W i s l i k o f e n, Genossenschaft (SHAB. Nr. 83 vom 9. April 1946, Seite 1084). In der Generalversammlung vom 29. Februar 1948 wurden die Statuten abgeändert. Neben der bisherigen persönlichen und solidarischen Haftbarkeit besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder.

13. April 1948.

Gipsfabrik Staffelegg A.-G., in A a r a u (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1943, Seite 788). In der Generalversammlung vom 5. März 1948 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 80 000, eingeteilt in 80 Namenaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 120 000 erhöht durch Ausgabe von 40 neuen Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 120 000, eingeteilt in 120 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Bureau der Gesellschaft: Hallwylstrasse 11 (bei Otto Sonderegger).

13. April 1948.

Legno A.-G., in A a r a u, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Sägereien, Schreinerien und andern Immobilien ähnlicher Art usw. (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1946, Seite 2320). In der Generalversammlung vom 30. Dezember 1947 wurden die Statuten revidiert zwecks Anpassung an die Vorschriften des neuen Obligationenrechts. Das Grundkapital von Fr. 5000, eingeteilt in 10 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500, wurde auf Fr. 50 000 erhöht durch Austausch der alten 10 voll liberierten Aktien zu Fr. 500 gegen 25 neue Aktien zu Fr. 500, liberiert zu 40 %; Ausgabe von 15 neuen Aktien zu Fr. 500, welche mit einer Forderung gegenüber der Gesellschaft verrechnet werden und zu 40 % liberiert sind; Sacheinlage des August Kokeisl, welcher gemäss Sacheinlagevertrag vom 30. Dezember 1947 ein Personenauto zum Preise von Fr. 12 000 in die Gesellschaft einbringt, wofür der Sacheinleger 60 neue, zu 40 % liberierte Aktien der Gesellschaft zu Fr. 500 erhält. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist demnach eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500, liberiert mit Fr. 20 000.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

12. April 1948. Baugeschäft usw.

Georg Oehri, in B ü r g l e n, Bau- und Zementgeschäft (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1930, Seite 2288). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft « Georg Oehri & Co. » in Bürglen, erloschen.

12. April 1948. Baugeschäft usw.

Georg Oehri & Co., in B ü r g l e n und Z w e i g n i e d e r l a s s u n g in W e i n f e l d e n. Unter dieser Firma sind Georg Oehri, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Karl Oehri, beide von Bettwiesen, in Bürglen, sowie Karl Back, von Egnach, in Weufelden, letztere beiden als Kommanditäre mit einer Bareinlage von je Fr. 7000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1948 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Georg Oehri » in Bürglen, auf Grund der Bilanz vom 1. Januar 1948. Den beiden Kommanditären Karl Oehri und Karl Back ist Einzelprokura erteilt. Hoch- und Tiefbaugeschäft, Zimmerei und Handel mit Baumaterialien aller Art. Maurenstrasse 116. Die Firma unterhält in Weinfelden eine Zweigniederlassung an der Walkenstrasse.

12. April 1948.

Rolladenfabrik A. Griesser A. G., in A a d o r f (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1946, Seite 1061). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. April 1948 die Statuten revidiert. Das Grundkapital wurde von Fr. 500 000 auf Fr. 700 000 erhöht, durch Ausgabe von 200 voll einbezahlten neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000. Es zerfällt nun in 700 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Sofern die Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind, können Mitteilungen an sie auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen.

13. April 1948. Uhren usw.

Otto Krays, in R o m a n s h o r n. Inhaber der Firma ist Otto Krays, von St. Gallen, in Romanshorn. Uhren- und Bijouteriegeschäft. Allestrasse 38.

13. April 1948. Malergeschäft.

Hans Bilgeri, in R o m a n s h o r n. Inhaber der Firma ist Hans Bilgeri, von Wiezikon, in Romanshorn. Malergeschäft. Bankstrasse 2a.

13. April 1948. Lederwaren usw.

Emil Weilenmann, in R o m a n s h o r n. Inhaber der Firma ist Emil Weilenmann, von Zürich, in Romanshorn. Lederwarengeschäft, Reiseartikel. Bankstrasse 2.

13. April 1948. Kolonialwaren.

Paul Meile-Pellet, in R o m a n s h o r n. Inhaber der Firma ist Paul Meile-Pellet, von Au (Thurgau), in Romanshorn. Kolonialwarenhandlung. Färbergasse.

13. April 1948. Gemüsebau.

Johannes Rechsteiner, in R o m a n s h o r n. Inhaber der Firma ist Johannes Rechsteiner, von Heiden (Appenzell A.-Rh.), in Romanshorn. Gemüsebau. Neuhaus 494.

13. April 1948. Bäckerei usw.

Hermann Fröhlich, in R o m a n s h o r n. Inhaber der Firma ist Hermann Fröhlich, von Raperswilen, in Romanshorn. Bäckerei, Konditorei und Café. Allestrasse 4.

13. April 1948. Uhren, Bijouterie usw.

Ernst Strässle, in R o m a n s h o r n, Handlung mit Uhren, Bijouterie und Optik (SHAB. Nr. 386 vom 19. November 1901, Seite 1541). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

13. April 1948. Wirtschaft usw.

Johann Müller, in R o m a n s h o r n, Wirtschaft und Bäckerei « Zur Blume » (SHAB. Nr. 299 vom 25. November 1920, Seite 2294). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

13. April 1948. Bäckerei usw.

Josef Felber, in D u s s n a n g, Bäckerei und Wirtschaft « Zur Linde » (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1934, Seite 1769). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

13. April 1948.

Darlehenskasse der Municipalgemeinde Hugelshofen, in H u g e l s h o f e n (SHAB. Nr. 57 vom 10. März 1947, Seite 672). In der Generalversammlung vom 29. Februar 1948 wurden die Statuten in Anpassung an das neue Recht revidiert. Die Firma lautet nun Darlehenskasse Hugelshofen. Ihr Zweck ist, das Spar- und Kreditwesen nach christlichen Grundsätzen zu pflegen, um das materielle und soziale Wohl der Mitglieder und ihrer Familien zu fördern und der Gemeinde zu dienen. Neben der bisherigen unbeschränkten und solidarischen Haftung besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Paul Germann, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident in den Vorstand gewählt Hans Stalder, von Rüegsau, in Dotnacht. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Aktuar.

13. April 1948.

Darlehenskasse Homburg, in H o m b u r g (SHAB. Nr. 82 vom 8. April 1943, Seite 803). In der Generalversammlung vom 7. März 1948 wurden die Statuten in Anpassung an das neue Recht revidiert. Die Genossenschaft bezweckt, das Spar- und Kreditwesen nach christlichen Grundsätzen zu pflegen, um das materielle und soziale Wohl der Mitglieder und ihrer Familien zu fördern und der Gemeinde zu dienen. Neben der bisherigen unbeschränkten und solidarischen Haftung besteht nun auch die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

13 aprile 1948. Costruzioni, pavimentazioni stradali, ecc.

G. Ferrari, in Tesserete, impresa di costruzioni (FUSC. del 5 aprile 1945, N° 78, pagina 776). La ditta aggiunge alla propria attività «pavimentazioni stradali».

Distretto di Mendrisio

13 aprile 1948. Commestibili, ecc.

Monticelli Pietro, in Capolago, negozio di commestibili e prestino (FUSC. del 22 gennaio 1934, N° 17, pagina 188). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

13 aprile 1948. Fotografia, ecc.

Gino Pedrolli, in Mendrisio, studio artistico di fotografia con rappresentanza di apparecchi fotografici (FUSC. del 30 maggio 1930, N° 124, pagina 1152). La ditta ha aggiunto al suo genere di commercio: produzione di cartoline fotografiche illustrate al roto-bromere, queste cartoline portarono la definizione particolare di «Rotafoto».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

13 avril 1948.

Institut et Pensionnat, à L a u s a n n e, société anonyme (FOSC. du 31 août 1934). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 2 mars 1948, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

13 avril 1948. Immeubles.

Haut Coteau S.A., à L a u s a n n e, immeubles (FOSC. du 1^{er} avril 1941). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en Haut Coteau S.A. en liq. Renée Simone, née Schmutz, administratrice inscrite, est désignée comme liquidatrice avec signature individuelle.

13 avril 1948.

Société Immobilière « La Narde » S.A., à L a u s a n n e (FOSC. du 7 novembre 1947). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en Société Immobilière « La Narde » S.A. en liq. Louis Gross, administrateur inscrit, est nommé liquidateur avec signature individuelle.

13 avril 1948. Brevets.

Invimas S.A., à L a u s a n n e, exploitation de brevets (FOSC. du 19 novembre 1935). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en Invimas S.A. en liq. Georges Veyre, seul administrateur inscrit, est désigné comme liquidateur avec signature individuelle.

13 avril 1948. Viande de cheval.

Chevaline S.A., à L a u s a n n e, commerce de viande de cheval (FOSC. du 6 juillet 1937). La société ayant omis d'adapter ses statuts au droit nouveau est déclarée dissoute. La raison sociale est modifiée en Chevaline S.A. en liq. Paul-Edouard Bonjour, seul administrateur inscrit, est désigné comme liquidateur avec signature individuelle.

13 avril 1948. Modèles textiles.

L. Raymond & Cie, à L a u s a n n e, création de modèles textiles, etc., société en commandite (FOSC. du 13 septembre 1946, page 2635). L'associé indéfiniment responsable, Louis Raymond, et son épouse Susanne, née Viret, ont adopté par contrat le régime de la séparation de biens.

13 avril 1948. Ebénisterie.

Bécher et Kunkler, à L a u s a n n e, atelier d'ébénisterie, société en nom collectif (FOSC. du 12 mars 1947, page 693). Les bureaux sont transférés à Prilly, aux «Flumeaux», dans les locaux de la société. Le siège légal est maintenu à Lausanne, avenue Glayre 2, comme précédemment.

13 avril 1948. Immeubles.

La Fiorette C S.A., à L a u s a n n e. Suivant acte authentique et statuts du 3 avril 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction, la transformation, la location, la grérance et généralement la mise en valeur de propriétés immobilières et toutes opérations financières et commerciales en rapport avec ce but. Elle acquiert au prix de 20 000 fr. une parcelle de terrain de 621 m² sise dans la commune de Lausanne, au lieu dit «Bas des Paleyres». Le capital est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr., libérées de 20 000 fr. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par insertion dans ce journal ou par avis personnel à ceux dont l'adresse est connue. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Gustave Belet, du Mont sur Lausanne, à Lansanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: chemin des Paleyres 5 (chez l'administrateur).

Bureau d'Orbe

12 avril 1948.

Caisse de Crédit Mutuel de Bavols, à B a v o l s, société coopérative (FOSC. du 23 avril 1947, N° 93, page 1102). Dans son assemblée du 13 mars 1948, cette

société a adopté de nouveaux statuts. La raison sociale est la suivante: Caisse de crédit mutuel de Bavols. La coopérative a pour but de développer l'épargne et le crédit populaire selon les principes chrétiens, de promouvoir le bien-être économique et social de ses sociétaires et de leurs familles. La part sociale est de 100 fr. La responsabilité solidaire et illimitée est maintenue. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est toujours engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Bureau de Vevey

12 avril 1948. Primeurs.

Descuves et Derlaz, à Montreux-Le Châtelard. Sous cette raison sociale, Maurice-Placide Descuves, fils de Pierre, d'Albeuve (Fribourg), aux Sciernes d'Albeuve, et Charles-Louis Deriaz, fils de Charles, de Baulmes, à Château-d'Oex, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1948. Commerce de primeurs, en gros et mi-gros. Grand'Rue 86.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

12 avril 1948.

Hôpital-Imprimerie du district de Monthey, à Monthey, association (FOSC. du 7 juin 1935, page 1456). Le comité de direction est actuellement composé de: président: Paul de Courten (jusqu'ici membre); secrétaire: André Girod, de et à Monthey; membre: Joseph Giovanola (inscrit). Marcellin Fracheboud (jusqu'ici président) ne fait plus partie du comité; sa signature est radiée. L'association est engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction.

12 avril 1948. Boulangerie, etc.

Léon Rouiller, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Léon Rouiller, de et à Martigny-Ville. Boulangerie, pâtisserie, épicerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

12 avril 1948.

Caisse de Crédit mutuel de Brot-Plamboz, à Brot-Plamboz, société coopérative (FOSC. du 19 avril 1937, N° 89, page 911). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 7 février 1948, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but de développer l'épargne et le crédit populaire selon les principes chrétiens, de promouvoir le bien-être économique et social de ses sociétaires et de leurs familles. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

12 avril 1948.

Caisse de Crédit mutuel des Brenets, aux Brenets, société coopérative (FOSC. du 28 février 1945, N° 49, page 486). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 22 février 1948, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La société a pour but de développer l'épargne et le crédit populaire selon les principes chrétiens, de promouvoir le bien-être économique et social de ses sociétaires et de leurs familles. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

16 février 1948.

Etablissement Verisia E.-L. & L.-M. Lebet, aux Verrières (FOSC. du 17 octobre 1947, N° 243, page 3058). Le siège social de la société est transféré à Fleurier. Rue de l'Hôpital 33a. L'associé Ernest-Louis Lebet est actuellement domicilié à Neuchâtel et l'associé Louis-Maurice Lebet aux Verrières.

Bureau de Neuchâtel

6 avril 1948. Immeubles.

Avenue Soguel S.A., à Neuchâtel, acquisition, exploitation et vente d'immeubles (FOSC. du 15 octobre 1937, N° 241, page 2316). Domicile légal à Neuchâtel, rue du Musée 4 (étude Clerc, notaires). La société a ses bureaux: Verger 4, à Pesieux (chez Charles Dubois, gérant).

Gené — Genève — Ginevra

12 avril 1948. Boulangerie-pâtisserie.

Paul Party, à Genève, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 21 avril 1945, page 912). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

12 avril 1948. Epicerie-primeurs.

Golaz Victor, à Genève. Le chef de la maison est Victor-Emile Golaz, de L'Abbaye (Vaud), à Genève. Commerce d'épicerie-primeurs. Avenue de Frontenex 12.

12 avril 1948. Boulangerie-pâtisserie.

Gendre Fernand, à Genève. Le chef de la maison est Fernand-Louis Gendre, de Belfaux, à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue de la Tour 1.

12 avril 1948. Cuir, jouets, broserie, etc.

R. Rossler, à Genève, importation, exportation, représentation et commission de produits de parfumerie, jouets, maroquinerie, broserie et d'articles de diverses natures (FOSC. du 26 juillet 1946, page 2256). La maison modifie son genre d'affaires comme suit: Importation, exportation, représentation et commission de cuirs, peaux, jouets, broserie et d'articles de diverses natures. Nouveaux bureaux: rue des Voisins 20.

12 avril 1948. Brûleurs à mazout, etc.

J. Niederhauser, à Versoix. Le chef de la maison est Jean-Otto Niederhauser, de Wattenwil et de Genève, à Versoix. Montage et revision de brûleurs à mazout; installation de chauffages centraux et montage de dépôts pour le stockage du pétrole et de ses dérivés. Chemin Louis-Dégallier (Versoix-Bourg).

12 avril 1948. Boulangerie-pâtisserie.

Wilhelm Ammann, à Genève. Le chef de la maison est Wilhelm-Melchior Ammann, de Küssnacht (Schwyz), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Grand'Rue 6.

12 avril 1948. Epicerie, vins, etc.

F. A. Kunz, à Genève. Le chef de la maison est Fritz-Albert Kunz, de Colombier (Neuchâtel), à Genève. Epicerie, primeurs, vins, liqueurs, laiterie et charcuterie. Rue de la Navigation 5.

12 avril 1948. Articles pour fumeurs, etc.

M. Gay, à Genève. Le chef de la maison est Eugène-Marcel Gay, d'Essertines sur Rolle, à Genève. Commerce d'articles pour fumeurs et nouveautés en gros. Rue de la Terrassière 6.

12 avril 1948. Articles pour fumeurs, etc.

E. Gavalron, au Grand-Sacconex, commerce d'articles pour fumeurs et nouveautés et de produits d'entretien et industriels (FOSC. du 31 août 1939, page 1808). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

12 avril 1948. Appareils lumineux, etc.

Albert Bock, à Genève, représentation d'appareils lumineux, représentation et fabrication de panneaux-réclame et d'étiquettes d'étalages (FOSC. du 5 février 1937, page 276). Nouveaux locaux: rue Henri-Blanvalet 3.

12 avril 1948. Draperie.

Arthur Will, à Genève, commerce de draperie en gros (FOSC. du 27 décembre 1935, page 3172). Le titulaire ayant cessé son activité, la raison est radiée.

12 avril 1948. Epicerie-laiterie.

Anselme, à Genève, commerce d'épicerie-laiterie (FOSC. du 26 novembre 1930, page 2423). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

12 avril 1948. Epicerie, vins et liqueurs.

Louise Bouvier, à Genève, commerce d'épicerie, vins et liqueurs (FOSC. du 15 avril 1922, page 736). La raison est radiée par suite du décès de la titulaire.

12 avril 1948. Conditionnement d'air dans le domaine du chauffage, etc. «**Trupa**» **Tillmann et Ruegg**, à Genève, bureau technique s'occupant du conditionnement d'air dans le domaine du chauffage et de la ventilation, société en nom collectif (FOSC. du 8 juin 1946, page 1729). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 14 février 1948.

12 avril 1948.

Imprimerie Louls Premet, M. Schilt et Cie, succ., à Carouge, imprimerie typographique, société en commandite (FOSC. du 1^{er} avril 1947, page 899). L'associé indéfiniment responsable Marcel-André-Frédéric Schilt s'est retiré de la société dès le 1^{er} avril 1948. Par contre, dès la même date, est entré dans la société, comme nouvel associé indéfiniment responsable, Henry-Gabriel-Silvio Dumaret, de Troinex, à Genève. La société continue, sous la nouvelle raison sociale: **Imprimerie Dumaret & Cie**, sans autre changement.

12 avril 1948.

Société Immobilière Vesta, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 août 1945, page 2004). Julien Baumgartner, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Les pouvoirs de Laurent-Etienne L'Huillier, démissionnaire, sont éteints. Nouvelle adresse: passage Malbuisson 19 (régie Pierre Poncet).

12 avril 1948. Société immobilière.

Société de construction de l'Oeillet blanc, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 janvier 1948, page 273). Le conseil d'administration est actuellement composé de Raymond Devrient (inscrit), nommé président, et d'Edouard Wavre, secrétaire (jusqu'ici directeur), lesquels signent individuellement. Max de Cèrenville, président du conseil d'administration, est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

12 avril 1948.

Société Genevoise d'instruments de physique, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 novembre 1946, page 3257). L'administrateur D^r Ernst Dübi est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

12 avril 1948.

Société de secours mutuels en cas de décès des employés de l'ancienne commune de Plainpalais, à Genève, société coopérative (FOSC. du 20 octobre 1947, page 3082). Dans son assemblée générale du 2 mars 1948, la société a révisé ses statuts sur des points non soumis à publication.

12 avril 1948.

Société Immobilière 7 rue de l'Athénée, à Genève, société anonyme dissoute (FOSC. du 30 mars 1948, page 886). La raison sociale est radiée, les administrations fiscales ayant retiré leur opposition.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Holzgewerbe im Oberwallis

(Bundesratsbeschluss vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943/28. Dezember 1946).

Der Schreiner- und Zimmermeisterverband, Sektion Oberwallis, und der christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz sind mit dem Gesuch an den Staatsrat des Kantons Wallis gelangt, folgende Bestimmungen des unter ihnen am 1. April 1948 abgeschlossenen Zusatzvertrages zum Rahmenvertrag für das Schreiner- und Glasergewerbe im Oberwallis, sowie des Reglements für die Familienlohnausgleichskasse für das Oberwallis allgemeinverbindlich zu erklären.

Das Gesuch wurde im «Amtsblatt des Kantons Wallis», Nr. 16/48, veröffentlicht.

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem kantonalen Departement des Innern in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an gerechnet, einzureichen.

Sitten, den 9. April 1948.

(AA. 106)

Der Chef des Departements des Innern:
M. Trollet, Staatsrat.

Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation

Durée de l'interdiction

(Ordonnance sur les liquidations du 16 avril 1947)

La société en nom collectif L. et I. Kliebes, papiers-peints et fournitures pour découpage, 39, rue de Berne, Genève, a été autorisée à procéder à une liquidation générale. L'interdiction de réouverture d'un commerce similaire, valable pour toute la Suisse, a été fixée à 5 ans.

(AA. 107)

Genève, le 14 avril 1948.

Département du commerce et de l'industrie.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweizerisch-schwedische Wirtschaftsverhandlungen

Vom 19. Februar bis 13. April 1948 haben in Bern zwischen einer schweizerischen und einer schwedischen Delegation Verhandlungen stattgefunden, die zum Abschluss eines Zahlungs- und eines Warenabkommens zwischen der Schweiz und Schweden führten. Die beiden Abkommen, die am 13. April 1948 vorläufig lediglich paraphiert worden sind, sollen nach erfolgter Genehmigung durch die schweizerische und die schwedische Regierung unterzeichnet werden und am 1. Mai 1948 in Kraft treten. Die Gültigkeitsdauer der Abkommen erstreckt sich bis 30. April 1950.

Indem Schweden sich ausserstande sieht, seine früheren beträchtlichen Goldabgaben an die Schweiz fortzusetzen, stehen ihm für die Zahlungen nach der Schweiz lediglich die aus seiner Ausfuhr nach der Schweiz stammenden Mittel zur Verfügung. Daraus sind nicht nur die schweizerischen Warenlieferungen zu begleichen, sondern muss auch das Defizit der Zahlungsbi-anz ausgeglichen werden. Die Ausgangslage für die Verhandlungen war somit äusserst schwierig.

Zur Ueberbrückung dieser Schwierigkeiten wurde ein zweijähriger Zahlungsplan in Aussicht genommen, der von einer monatsdurchschnittlichen Einfuhr aus Schweden von 11 Millionen Schweizer Franken ausgeht, in zwei Jahren somit von 264 Millionen Franken. Um eine vorübergehende völlige Abdosse- lung der schweizerischen Ausfuhr nach Schweden zu vermeiden, die Tilgung der Rückstände in abgekürzter Frist zu erlauben und einem Unterbruch im übrigen Zahlungsverkehr vorzubeugen, erhält Schweden von der Schweiz einen verzinslichen Frankenkredit von 30 Millionen Schweizer Franken, der bis zum Ende der Vertragsdauer durch Warenlieferungen abzutragen oder in Gold zurückzuzahlen ist. Innerhalb dieses Rahmens von 294 Millionen Franken müssen für die Abtragung der Rückstände aus dem Warenverkehr 60 Millionen Franken abgezweigt werden. Das Defizit der Zahlungsbilanz (Finanz- und Versicherungsverkehr, Reiseverkehr, Frachten, ideelle Leistungen) ist auf 40 Millionen Franken veranschlagt. Weil der Kredit innerhalb der Vertragsdauer zurückbezahlt und eine gewisse Reserve geschaffen werden muss, konnten für die zweijährige Vertragsperiode lediglich Kontingente in der Gesamthöhe von 160 Millionen Franken ausgesetzt werden, wozu aus einem Dreiecksgeschäft noch 3,1 Millionen Franken kommen. Gegenüber der schweizerischen Ausfuhr im Wert von 455 Millionen Franken der Jahre 1946/47 ist der neue Rahmen, wenn man das Defizit des Zahlungsverkehrs einrechnet, um mehr als zwei Drittel enger. Immerhin bewegen sich die neuen Kontingente, selbst unter Berücksichtigung der Teuerung, gesamthaft noch beträchtlich über denjenigen der Vorkriegsjahre. Die Ausfuhrliste umfasst u. a. chemisch-pharmazeutische Produkte, Anilinfarben, Textilien, Maschinen und Bestandteile dazu, Aluminium und Aluminiumwaren sowie Halbfabrikate aus Kupfer, Messing usw., Dekolle- tagematerial, elektrisches Material aller Art, Instrumente, Apparate, elektrische Zähler usw., Uhren und Uhrenbestandteile sowie landwirtschaftliche Pro- dukte. Die schwedische Ausfuhr nach der Schweiz weist die übliche Zusammen- setzung auf und erfährt keinerlei Einschränkungen, nachdem die Schweiz alles Interesse an ihrer Steigerung hat. Sollte die schwedische Ausfuhr im Laufe einiger Monate über den veranschlagten Monatsdurchschnitt von 11 Millionen Franken gesteigert werden können, so werden die schweizerischen Ausfuhr- kontingente entsprechend erhöht.

Das seinerzeit im Warensektor eingeführte Instrument der Auszahlungs- bewilligung « S », die von den zuständigen Kontingentsverwaltungsstellen er- teilt wird und zur Entgegennahme der Zahlung in der Schweiz berechtigt, wird beibehalten. Für Zahlungen aus Warenlieferungen nach Schweden, deren Wert Fr. 1000 nicht übersteigt, ist keine Auszahlungsbewilligung erforderlich.

In formeller Beziehung wird sich der gesamte Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Schweden künftig auf der Grundlage des am 13. April 1948 paraphierten Zahlungsabkommens abwickeln, das nach dem Muster ähnlicher Abkommen zwischen der Schweiz und Drittstaaten aufgebaut ist. Zur Durch- führung des Abkommens wird die Einzahlungspflicht für alle an schwedische Begünstigte zu leistende Zahlungen verfügt.

Eine gemischte Regierungskommission wird die Durchführung des gesamt- ten Vertragswerkes überwachen und die allfälligen Zusatzkontingente fest- setzen.

Schweizerischerseits wurden die Verhandlungen von Herrn Fürsprech H. Schaffner, Delegierter für Handelsverträge, und schwedischerseits von Herrn Minister Sven Allard geleitet.

88. 16. 4. 48.

Pourparlers économiques entre la Suisse et la Suède

Les pourparlers qui se sont déroulés à Berne du 19 février au 13 avril 1948 entre une délégation suisse et une délégation suédoise ont abouti à la conclusion d'un accord de paiements et d'un accord réglant les échanges commerciaux entre ces deux pays. Les deux accords paraphés le 13 avril 1948 seront signés après approbation par les Gouvernements suisse et suédois et mis en vigueur le 1^{er} mai 1948; ils seront valables jusqu'au 30 avril 1950.

La Suède, qui n'est plus en mesure de continuer ses cessions d'or à la Suisse, antérieurement considérables, ne dispose pour les paiements à destination de la Suisse que des avoirs provenant de ses exportations vers notre pays. Les avoirs en question doivent servir non seulement à payer les livrai- sons de marchandises suisses, mais aussi à combler le déficit de la balance des paiements. Dans ces conditions, les pourparlers se révélèrent extrême- ment difficiles.

Pour surmonter ces difficultés, un plan de paiement pour deux ans a été établi. Il prévoit une importation moyenne de marchandises suédoises de 11 millions de francs par mois, soit, pour les deux années, un total de 264 mil- lions de francs. Aux fins d'éviter que les exportations suisses vers la Suède ne subissent temporairement un arrêt total, de permettre que les arriérés soient réglés dans le plus bref délai et de prévenir une interruption dans le service des autres paiements, la Suisse ouvre à la Suède un crédit de 30 millions de francs suisses, produit d'intérêts et remboursable d'ici à la fin de la période contractuelle par des livraisons de marchandises ou en or. De cette somme de 294 millions de francs, 60 millions de francs seront distraits pour régler les arriérés provenant du trafic des marchandises. Le déficit de la balance des paiements (service financier, paiements d'assurance, tourisme, frais de transport, prestations relevant du domaine intellectuel) est évalué à 40 mil- lions de francs. Du fait que le crédit octroyé est remboursable pendant la période contractuelle et qu'une certaine réserve doit être constituée, le mont- ant total des contingents fixés pour la période contractuelle de deux années

n'atteint que 160 millions de francs, à quoi s'ajoutent 3,1 millions provenant d'une affaire tripartite. Au regard des exportations suisses qui au cours des années 1946/47 s'élevèrent à 455 millions de francs, la réduction ressort à plus de deux tiers, compte tenu du déficit de la balance des paiements. Même si l'on prend en considération le renchérissement, les nouveaux contingents dépassent sensiblement ceux d'avant guerre. La liste des livraisons suisses comprend notamment des produits chimiques et pharmaceutiques, des cou- leurs d'aniline, des articles textiles, des machines et pièces détachées, des articles en aluminium ainsi que des produits semi-ouvrés en cuivre, en laiton, etc., des articles de décolletage, du matériel électrique de tout genre, des instruments, appareils, compteurs électriques, etc., des montres et fourni- tures d'horlogerie de même que des produits agricoles. Les fournitures suédoises à destination de la Suisse présentent la composition usuelle et ne subissent aucune limitation, attendu que notre pays a tout intérêt à ce que la Suède augmente ses livraisons. Si les exportations suédoises devaient dépasser au cours de quelques mois la moyenne évaluée à 11 millions de francs, les contingents d'exportation suisses seraient augmentés d'autant.

La formalité de l'autorisation de paiement « S », instituée dans le trafic des marchandises, est maintenue. Les autorisations de paiement sont délivrées par les offices chargés de l'administration des contingents et donnent droit à recevoir le paiement en Suisse. Pour les paiements résultant de livraisons de marchandises d'une valeur ne dépassant pas 1000 francs suisses, l'autori- sation de paiement n'est pas nécessaire.

Le règlement des paiements entre la Suisse et la Suède s'effectuera désor- mais conformément aux dispositions de l'accord de paiements paraphé le 13 avril 1948 et qui a été établi sur le modèle des accords similaires conclus entre la Suisse et des pays tiers. Pour l'exécution de l'accord, on décrètera que tous les paiements à effectuer de Suisse en Suède devront être versés obligatoirement à la Banque nationale ou à une banque agréée.

Une commission mixte est chargée de surveiller l'application de l'accord et de fixer éventuellement les contingents additionnels.

Les négociations ont été conduites, du côté suisse, par M. H. Schaffner, délégué aux accords commerciaux, et, du côté suédois, par M. Sven Allard, ministre plénipotentiaire.

88. 16. 4. 48.

Negoziazioni economiche tra la Svizzera e la Svezia

Nei giorni dal 19 febbraio al 13 aprile 1948 ebbero luogo in Berna, fra una delegazione svizzera ed una svedese, delle negoziazioni che condussero alla conclusione di un accordo di pagamenti e di un accordo disciplinante gli scambi commerciali fra i due paesi. I due accordi, parafati il 13 aprile 1948, saranno firmati dopo l'approvazione da parte dei Governi svizzero e svedese, e messi in vigore il 1^o maggio 1948; saranno valevoli fino al 30 aprile 1950.

La Svezia che essendo più in grado di continuare le sue cessioni d'oro alla Svizzera che anteriormente erano notevoli, non dispone per i pagamenti a destinazione della Svizzera che di averi provenienti dalle sue esportazioni verso il nostro paese. Gli averi in questione devono servire non soltanto a pagare le forniture di merci svizzere, ma anche a colmare il disavanzo della bilancia dei pagamenti. In questi condizioni, le negoziazioni furono oltremodo difficili.

Per superare questa difficoltà, un piano di pagamento è stato allestito per la durata di due anni; esso prevede un'importazione media di merci svedesi di 11 milioni di franchi al mese, ossia per i due anni, di complessivamente 264 milioni di franchi. Al fine di evitare che le esportazioni svizzere verso la Svezia subiscano temporaneamente un arresto totale, di permettere che gli arretrati siano ammortati nel più breve termine e di prevenire un'interruzione nel servizio degli altri pagamenti, la Svizzera apre alla Svezia un credito di 30 milioni di franchi svizzeri, fruttante interesse e rimborsabile entro la fine del periodo contrattuale con forniture di merci o in oro. Di questa somma di 294 milioni di franchi, 60 milioni di franchi saranno detratti per pagare gli arretrati provenienti dal traffico delle merci. Il disavanzo della bilancia dei pagamenti (servizio finanziario, pagamenti d'assicurazione, turismo, spese di trasporto, prestazioni provenienti dal campo intellettuale) è valutato a 40 milioni di franchi. Siccome il credito eccesso è rimborsabile durante il periodo contrattuale e che una certa riserva deve essere costituita, l'ammontare totale dei contingenti fissati per il periodo contrattuale di due anni non raggiunge che 160 milioni di franchi, ai quali si aggiungono 3,1 milioni di franchi per un affare tripartito. In considerazione delle esportazioni svizzere che, nel corso degli anni 1946/47, si elevarono a 455 milioni di franchi, la riduzione risulta superiore a due terzi, tenendo conto del disavanzo della bilancia dei pagamenti. Anche se si tiene conto del rincaro, i nuovi contingenti superano sensibilmente quelli prebellici. La lista delle forniture svizzere comprende segnatamente prodotti chimici e farmaceutici, colori di anilina, articoli tessili, macchine e parti staccate, articoli di alluminio, nonché prodotti semilavorati di rame, di ottone, ecc., articoli di « décolletage », materiale elettrico di ogni genere, strumenti, apparecchi, contatori elettrici, orologi e parti di essi, nonché prodotti agricoli. Le esportazioni svedesi a destinazione della Svizzera presentano la solita composizione e non subiscono alcuna limitazione, giacché il nostro paese ha tutto l'interesse a che le forniture svedesi aumentino. Se, nel corso di alcuni mesi, le esportazioni svedesi dovessero oltrepassare la media mensile prevista di 11 milioni di franchi, i contingenti svizzeri d'esportazione sarebbero aumentati in proporzione.

La formalità dell'autorizzazione di pagamento « S », istituita nel traffico delle merci, è mantenuta. Le autorizzazioni di pagamento sono rilasciate dagli uffici incaricati dell'amministrazione dei contingenti e danno diritto a ricevere il pagamento in Svizzera. Per i pagamenti risultanti da forniture di merci d'un valore non superiore a 1000 franchi, l'autorizzazione di pagamento non è necessaria.

Il regolamento dei pagamenti tra la Svizzera e la Svezia si svolgerà, d'ora innanzi, conformemente alle disposizioni dell'accordo di pagamenti parafato il 13 aprile 1948 e che è stato steso sul modello di accordi analoghi conclusi fra la Svizzera e terzi paesi. Per l'esecuzione dell'accordo si disporrà che tutti i pagamenti da effettuare dalla Svizzera nella Svezia dovranno essere versati alla Banca nazionale svizzera o ad una banca accetta.

Una commissione mista è incaricata di sorvegliare l'applicazione dell'ac- cordo e di fissare eventualmente i contingenti addizionali.

Le negoziazioni sono state condotte, da parte svizzera, dal Sig. avv. H. Schaffner, delegato per i trattati di commercio e, da parte svedese, dal Sig. Sven Allard, ministro plenipotenziario.

88. 16. 4. 48.

Schweizerisch-tschechoslowakische Wirtschaftsbeziehungen

Im Zusammenhang mit der Währungsreform vom November 1945 hat die Tschechoslowakei die autonomen Ansätze ihres Zolltarifs valorisiert. Gemäss Artikel 3 des schweizerisch-tschechoslowakischen Handelsvertrages vom Jahre 1927 konnte diese Valorisierung auch auf die der Schweiz zugestanden Konventionallzölle ausgedehnt werden.

Anlässlich der hierüber geführten Besprechungen hat sich die Tschechoslowakei bereit erklärt, auf die schweizerischen Zollbindungen für gewisse Textilwaren zu verzichten. Die übrigen, im erwähnten Handelsvertrag mit der Tschechoslowakei vorgesehenen schweizerischen Zollbindungen werden nunmehr wieder angewendet.

In einem am 23. März 1948 in Bern unterzeichneten 5. Zusatzprotokoll zum schweizerisch-tschechoslowakischen Handelsvertrag sind die neuen Zollansätze festgelegt worden.

Übersetzung

Fünftes Zusatzprotokoll

zum Handelsvertrag zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakischen Republik vom 16. Februar 1927

Unterzeichnet in Bern am 23. März 1948
In Kraft getreten am 20. April 1948

Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Präsident der Tschechoslowakischen Republik sind übereingekommen, den Handelsvertrag zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakischen Republik vom 16. Februar 1927 wie folgt abzuändern:

1. Die Tschechoslowakische Republik verzichtet auf die Vertragszölle, die in der Anlage B zum vorgenannten Handelsvertrag unter den nachstehenden schweizerischen Zollarifnummern vereinbart sind:

	Per 100 kg Fr.
378 Decken (Bett- und Tischdecken usw.), abgepasst: — ohne Näharbeit oder Posamentierarbeit, auch mit offenen oder mit bloss geknüpften Gewebefransen	150.—
379 — mit Posamentier- oder Näharbeit NB. ad 379. Decken, an welchen die Näharbeit bloss aus einem genähten Saum oder aus einem lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sogenannten Umwurf besteht, sind als Decken ohne Näharbeit zu behandeln. NB. ad 378/379. Baumwollene Bett-, Tisch- und Küchenwäsche fällt je nach ihrer Bearbeitung unter die Nrn. 378 oder 379. Diese Artikel mit bloss genähtem Saum oder lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sogenannten Umwurf sind nach Nr. 378 zu verzollen. Decken (Bett- und Tischdecken usw.) aus Seide, Floretteide, Kunstseide, abgepasst: — ohne Näharbeit oder Posamentierarbeit, auch mit offenen oder mit bloss geknüpften Gewebefransen:	160.—
453 b — — andere als solche der Nr. 453 a	300.—
454 — mit Posamentier- oder Näharbeit NB. ad 454. Decken, an welchen die Näharbeit bloss aus einem genähten Saum oder aus einem lediglich zum Schutze der Ränder dienenden sogenannten Umwurf besteht, sind als Decken ohne Näharbeit zu behandeln.	400.—

2. Die Schweiz wird für gezuckerte Himbeersäfte gemäss Nr. 103 des schweizerischen Zollarifens einen Einfuhrzoll von 45.— anwenden.

3. Im Hinblick auf die Neuregelung der tschechoslowakischen Währung im November 1945 werden gewisse Ansätze des tschechoslowakischen Zollarifs, die nach dem Handelsvertrag vom 16. Februar 1927 und seinen Zusatzprotokollen gebunden sind, gestützt auf Art. 3 dieses Vertrages erhöht. Die neuen Vertragszölle und Textänderungen sind in den Anlagen A und C zu diesem Protokoll aufgeführt.

Dieses Zusatzprotokoll, das bis zum Ablauf des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakischen Republik vom 16. Februar 1927, auf den es sich bezieht, anwendbar bleiben wird, soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen so bald als möglich in Bern ausgetauscht werden.

Es soll jedoch vorläufig spätestens am 20. April 1948 in Kraft treten. Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten, hierzu gehörig ermächtigt, das gegenwärtige Zusatzprotokoll unterzeichnet.

Geschehen in doppelter Ausfertigung in Bern am 23. März 1948.
(gez.) Troendle. (gez.) Andriál.

Anlage A

Abgeänderte Vertragsansätze des tschechoslowakischen Zollarifs

(Die in dieser Anlage nicht aufgeführten Vertragsansätze und Texte bleiben unverändert)

Nr. des tschechoslowakischen Tarifes	Benennung der Ware	Zollsatz für 100 kg Kcs
	VIII. Schlaecht- und Zugvieh	
ex 64	Stiere: Anmerkung. Zuchtstiere der Simmentaler-, Freiburger-, Braun- und Erlinger-Viehrasse	per Stück 300.—
ex 65	Kühe: Anmerkung. Zuchtkühe der Simmentaler-, Freiburger-, Braun- und Erlinger-Viehrasse	300.—
ex 66	Jungvieh: Anmerkung. Jungvieh der Simmentaler-, Freiburger-, Braun- und Erlinger-Viehrasse zur Aufzucht	180.—
ex 67	Kälber: Anmerkung. Kälber der Simmentaler-, Freiburger-, Braun- und Erlinger-Viehrasse zur Aufzucht	50.—
	X. Tierische Produkte	
ex 81	Wachs, tierisches: ex b) zubereitet (gebleicht, gefärbt, in Tafelchen oder zu Kugeln geformt), auch mit andern Stoffen versetzt, z. B. Baumwachs, Klebwachs, Wachsölt und dergleichen; Baumwachs	per 100 kg 850.—

Nr. des tschechoslowakischen Tarifes	Benennung der Ware	Zollsatz für 100 kg Kcs
	XIV. Esswaren	
ex 114	Bäckereien (Biskuit, Kakes, Kuchen, Oblaten usw.): Biskuit, Zwieback und Kakes	1 200.—
ex 119	Käse und Topfen: ex a) Käse: Emmentaler-, Greycerzer-, Saanen-, Sbrinz- und andere Spalenkäse: in kleinen Kistchen, Schachteln, in Stanniol, Papier usw. in Laiben und ähnlichen grossen Aufmachungen	500.— 360.—
126	Kakaopulver	2 000.—
ex 127	Kakaomasse; Schokolade, Schokoladesurrogate und -fabrikate; Schokolade in Blöcken und Tafeln Andere Schokolade, Schokoladesurrogate und -fabrikate	1 800.— 2 100.—
ex 131	Alle in Büchsen, Flaschen und dergleichen hermetisch verschlossenen Genussmittel (mit Ausnahme der unter den Nrn. 114, 123, 126 und 127 genannten): Nährmehle ex Anmerkungen 1: Milch, kondensiert, in Blöcken von mindestens 10 kg Gewicht Andere kondensierte Milch Trockenmilch	800.— 330.— 250.— 550.—
ex 132	Esswaren, nicht besonders benannte: Nährmehle Glärner Kräuterkäse ex Anmerkungen 2: Milch, kondensiert, in Blöcken von mindestens 10 kg Gewicht Andere kondensierte Milch Trockenmilch	800.— 200.— 330.— 250.— 550.—
	XIX. Farb- und Gerbstoffe	
ex 162	Orseille, Persio; Indigo; Cochenille; Kastanienholzextrakt; Quebracholzextrakt; Gerbstoffextrakte, nicht besonders benannte: Galläpfel- und Sumachextrakt	13.—
ex 163	Farbstoffextrakte, nicht besonders benannte: a) flüssig	100.—
	XXII. Baumwolle, Garne und Waren daraus, auch gemengt mit andern vegetabilischen Stoffen, aber ohne Beimischung von Wolle oder Seide	
ex 183	Baumwollgarne: einfach, roh: b) über Nr. 12 bis Nr. 29 englisch c) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch d) über Nr. 50 bis Nr. 70 englisch e) über Nr. 70 bis Nr. 90 englisch f) über Nr. 90 englisch ex Anmerkungen: 1. Baumwollene Schussgarne für die Halbhseidenweberei, einfach, roh, eingeführt in Pinkopsformat, auf kurzen oder auf durchgehenden Hülsen, die nicht über 22 mm dick sind, auf Erlaubnisschein unter den im Verordnungswege vorzuzulehrenden Bedingungen und Kontrollen: ex c) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch ex d) über Nr. 50 bis Nr. 70 englisch 2. Einfache, rohe Baumwollgarne, eingeführt zur Tüll-, Vorhang-, Stickerei- und Spitzfabrikation, auf Erlaubnisschein unter den im Verordnungswege vorzuzulehrenden Bedingungen und Kontrollen: ex c) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch ex d) über Nr. 50 bis Nr. 60 englisch ex d) und ex c) über Nr. 60 bis Nr. 80 englisch	290.— 500.— 510.— 580.— 470.— 220.— 250.— 220.— 250.— 290.—
ex 184	dubliert, roh: a) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch b) über Nr. 50 bis Nr. 70 englisch c) über Nr. 70 bis Nr. 90 englisch d) über Nr. 90 englisch ex Anmerkung. Dublierte, rohe Baumwollgarne, eingeführt für die Halbhseidenweberei, dann zur Tüll-, Vorhang-, Stickerei- und Spitzfabrikation, auf Erlaubnisschein unter den im Verordnungswege vorzuzulehrenden Bedingungen und Kontrollen: ex c) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch ex f) über Nr. 90 englisch	580.— 590.— 660.— 640.— 250.— frei
185	drei- oder mehrdrätig, einmal gezwirnt, roh: a) bis Nr. 12 englisch b) über Nr. 12 bis Nr. 29 englisch c) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch d) über Nr. 50 englisch ex Anmerkung. Baumwollgarne, drei- oder mehrdrätig, über Nr. 60 englisch, eingeführt zum Sticken (Stickfaden), auf Erlaubnisschein unter den im Verordnungswege vorzuzulehrenden Bedingungen und Kontrollen: 1. über Nr. 60 bis Nr. 80 englisch	360.— 440.— 650.— 720.— 320.—
186	drei- oder mehrdrätig, wiederholt gezwirnt, roh: a) bis Nr. 12 englisch b) über Nr. 12 bis Nr. 29 englisch c) über Nr. 29 bis Nr. 50 englisch d) über Nr. 50 englisch	440.— 500.— 750.— 870.—
187	Baumwollgarne, gebleichte, merzerisierte, gefärbte (auch bedruckte), unterliegen einem Zuschlage zum Zoll für das betreffende rohe Garn, und zwar a) gebleichte von b) merzerisierte von c) gefärbte (auch bedruckte) von d) gebleichte und merzerisierte von e) gefärbte (auch bedruckte) und merzerisierte von Anmerkung. Im vertragsmässigen Verkehr sind die Zuschläge dieser Nummer den Vertragszöllen der rohen Garne zuzurechnen.	140.— 150.— 240.— 240.— 270.—
188	Garne, für den Detailverkauf adjustiert: a) einfache oder dublierte; drei- oder mehrdrätige, einmal gezwirnt b) drei- oder mehrdrätige, wiederholt gezwirnt	1 400.— 1 500.—
ex 189	Baumwollwaren: gemeine, d. i. Gewebe aus Garn Nr. 50 und darunter, auf 5 mm im Quadrat 38 Fäden oder weniger zählend, mit Ausnahme der sogenannten Bagdad- und Madrasgewebe: ex a) glatt, auch einfach geköpert: 1. roh 2. gebleicht ex b) gemustert: 1. roh 2. gebleicht	1 000.— 1 300.— 1 300.— 1 700.—

Nr. des tschecho-slowakischen Tarifes	Benennung der Ware	Zollsatz für 100 kg Kcs	Nr. des tschecho-slowakischen Tarifes	Benennung der Ware	Zollsatz für 100 kg Kcs
ex 190	gemeine, dichte, d. i. Gewebe aus Garn Nr. 50 und darunter, auf 5 mm im Quadrat mehr als 38 Fäden zählend, mit Ausnahme der sogenannten Bagdad- und Madrasgewebe: ex a) glatt, auch einfach geköpert: 2. gebleicht ex b) gemustert: 2. gebleicht	2 000.— 2 200.—	250	Ganzseidengewebe, nicht besonders benannte: a) roh: 1. aus Kunstseide, ohne Beimengung von Seide oder Florettseide 2. andere b) gefärbt: 1. aus Kunstseide, ohne Beimengung von Seide oder Florettseide 2. andere c) bedruckt, buntgewebt: 1. aus Kunstseide, ohne Beimengung von Seide oder Florettseide 2. andere	10 000.— 13 500.— 11 000.— 15 000.— 11 800.— 17 000.—
ex 191	feine, d. i. Gewebe aus Garn über Nr. 50 bis einschliesslich Nr. 100, mit Ausnahme der sogenannten Bagdad- und Madrasgewebe: a) glatt, auch einfach geköpert: 1. roh 2. gebleicht 3. gefärbt 4. bedruckt, buntgewebt h) gemustert: 1. roh 2. andere	2 700.— 4 400.— 4 700.— 5 000.— 3 400.— 5 000.—	ex 252	Wirk- und Strickwaren: d) nicht besonders benannte: 1. aus Kunstseide, ohne Beimengung von Seide oder Florettseide 2. andere	15 000.— 25 000.—
ex 192	feinste, d. i. Gewebe aus Garn über Nr. 100, mit Ausnahme der sogenannten Bagdad- und Madrasgewebe: a) glatt, auch einfach geköpert: 1. roh 1. gebleicht 3. gefärbt 4. bedruckt, buntgewebt h) gemustert: 1. roh 2. andere	3 700.— 5 400.— 5 700.— 6 100.— 4 300.— 6 100.— 4 300.—	ex 253	Bandwaren: c) andere: 1. nicht fassonierte 2. fassonierte	20 000.— 22 000.—
ex 198	Anmerkung. Plattstichgewebe Anmerkung zu den Nrn. 189—194. Im Stück merzerisierte Gewebe oder Gewebe ganz oder teilweise aus merzerisiertem Garn sowie dergleichen Samte und Bandwaren unterliegen im vertragsmässigen Verkehr einem Zuschlage zum Vertragszoll des betreffenden Gewebes von Stickereien: a) Besatzstreifen (handes, entre-deux): 1. nur am Rande bestickt 2. andere (auch im Fond bestickt) ex b) Tülle und Spitzen, bestickt: Tülle bestickt c) nicht besonders benannte	200.— 12 500.— 14 400.— 14 400.— 12 500.—	ex 254	Posamentier- und Knopfwaren: Hutgeflechte	7 500.—
ex 200	Wirk- und Strickwaren: d) nicht besonders benannte	5 000.—	ex 255	Halbseidenwaren (aus Seide, Florett- oder Kunstseide in Verbindung mit andern Spinnmaterialien): Halbseidenwaren, bestickt; Tülle und tüllartige Netzstoffe, Gaze (auch gewebte Kreppe und Fiore); Spitzen und Spitzentücher: Halbseidenwaren, bestickt; Gaze (auch gewebte Kreppe und Fiore)	12 000.— 9 000.—
ex 212	XXIII. Flachs, Hanf, Jute und andere nicht besonders benannte vegetabilische Spinnstoffe, Garne und Waren daraus, ohne Beimischung von Baumwolle, Wolle oder Seide Leinen-, Hanf-, Jute- usw. Waren: Stickereien: a) Besatzstreifen (handes, entre-deux): 1. nur am Rande bestickt 2. andere (auch im Fond bestickt) ex b) Tülle, bestickt c) nicht besonders benannte	14 700.— 16 000.— 15 200.— 14 700.—	ex 256	Halbseidengewebe, nicht besonders benannte	9 000.—
ex 215	Posamentier- und Knopfwaren: Hutgeflechte: a) roh oder gebleicht b) gefärbt	150.— 750.—	ex 258	Wirk- und Strickwaren: d) nicht besonders benannte	10 000.—
ex 219	Seilerwaren und technische Artikel: c) Schläuche, gewebt oder geflochten	1 200.—	ex 260	Posamentier- und Knopfwaren: Hutgeflechte	4 000.—
ex 225	XXIV. Wolle, Wollgarne und Wollenwaren, auch gemengt mit andern Spinnstoffen, ausschliesslich der Seide Garne: Kammgarne, nicht besonders benannte: a) roh, einfach: 1. bis Nr. 45 metrisch 2. über Nr. 45 metrisch b) roh, dubliert oder mehrdrätig: 1. bis Nr. 45 metrisch 2. über Nr. 45 metrisch c) gebleicht, gefärbt, bedruckt, einfach: 1. bis Nr. 45 metrisch 2. über Nr. 45 metrisch d) gebleicht, gefärbt, bedruckt, dubliert oder mehrdrätig: 1. bis Nr. 45 metrisch 2. über Nr. 45 metrisch e) in der Wolle gefärbte oder bedruckte, melierte, sowie mit ungefärbter Wolle (rohweiss) einmelierte Kammgarne: 1. einfach 2. zwei- oder mehrdrätig, auch derlei Garne aus Fäden verschiedener Farbe Wollenwaren: Wirk- und Strickwaren: d) nicht besonders benannte: 1. im Gewicht über 1 kg per Dutzend Stücke oder Dutzend Paare 2. im Gewichte bis einschliesslich 1 kg per Dutzend Stücke oder Dutzend Paare	260.— 450.— 370.— 630.— 680.— 900.— 900.— 1 100.— 770.— 900.— 5 200.— 7 000.— 7 000.— 5 800.—	ex 267	Herren- und Knabenhüte: ex c) aus Stroh, Bast, Holzspan oder andern Materialien: ex 1. nicht garniert: Hüte aus Halmen, nach Art hinterlegter Muster bei den Zollämtern in Prag (Praha) und Eger (Cbeb)	per Stück 6.50
ex 233	Wollenwaren: Wirk- und Strickwaren: d) nicht besonders benannte: 1. im Gewicht über 1 kg per Dutzend Stücke oder Dutzend Paare 2. im Gewichte bis einschliesslich 1 kg per Dutzend Stücke oder Dutzend Paare	7 000.— 7 000.— 5 800.—	ex 268	Damen- und Mädchenhüte aller Art: ex a) nicht garniert: Hüte aus Halmen nach Art hinterlegter Muster bei den Zollämtern in Prag (Praha) und Eger (Cbeb)	8.50
ex 242	XXV. Seide und Seldenwaren, auch mit andern Spinnstoffen gemischt Seide (abgehaspelt oder filiert), auch gezwirnt: c) gefärbt: 1. schwarz 2. in andern Farben	1 200.— 1 560.—	ex 269	XXVIII. Nicht in andern Tarifklassen benannte Waren aus Stroh, Robr, Bast, Span und dgl.	
ex 243	Florettseide (Seldenahfälle, gesponnen), auch gezwirnt: h) gefärbt: 1. schwarz 2. in andern Farben	740.— 940.—	ex 281	Flechtwaren, nicht besonders benannte: ex b) feine, sofern sie nicht unter c) gehören, auch in Verbindung mit gewöhnlichen Materialien: Hutgeflechte aus Stroh und Span: roh oder gebleicht ex c) feinste, d. i. Flechtwaren mit seidenen oder andern Gespinnten, mit Rosshaar oder Metallfäden durchzogen oder durchwirkt, auch in Verbindung mit gewöhnlichen oder feinen Materialien: Hutgeflechte ex d) in Verbindung mit andern feinsten Materialien: Hutgeflechte	per 100 kg 50.— 1 300.— 2 600.—
ex 244	Kunstseide: a) roh oder weiss, nicht gefärbt: 1. einfach 2. gezwirnt b) gefärbt: 1. einfach 2. gezwirnt	1 750.— 2 300.— 2 600.— 2 600.—	ex 300	XXIX. Papier und Papierwaren Waren aus Papier, Pappe oder Papiermasse, nicht besonders benannte: ex b) aus oder mit Papier der Nrn. 290 b, 294 und 296 c, dann alle mit Bildern oder Malereien: ex 2. andere: Drucksorten, Ankündigungen und Plakate	1 200.—
ex 246	Zwirn aus Seide, Florett- oder Kunstseide, auch in Verbindung mit andern Spinnmaterialien, weissgemacht oder gefärbt, für den Detailverkauf adjustiert	2 100.—	ex 315	XXX. Kautschuk und Guttapercha und Waren daraus Gewebe und Wirkstoffe mit Kautschuk überzogen, getränkt, bestrichen oder durch Zwischenlagen von Kautschuk verbunden, wenn die darin verarbeiteten Gespinnte bestehen: h) aus andern Textilstoffen, auch derlei Filze	1 300.—
ex 247	Ganzseidenwaren (aus Seide, Florett- oder Kunstseide): Ganzseidenwaren, bestickt	20 000.—	ex 340	XXXII. Leder und Lederwaren Lederwaren: Schuhwaren aller Art, aus oder mit Leder, auch in Verbindung mit Textilwaren oder mit andern Materialien, das Paar im Gewichte: a) von mehr als 1200 g b) von mehr als 600 g bis 1200 g c) von 600 g oder darunter	1 600.— 2 000.— 3 600.—
ex 248	Tülle und tüllartige Netzstoffe; Gaze (auch gewebte Kreppe und Fiore); Spitzen und Spitzentücher: Gaze (auch gewebte Kreppe und Fiore) Spitzen und Spitzentücher	20 000.— 15 500.— 10 000.—	ex 356	XXXIV. Holzwaren; Waren aus Drechsel- und Schnitzstoffen Waren, nicht besonders benannte, aus gewöhnlichem Holz, auch gehobelt (glatt oder profiliert), grob gedrechselt oder grob geschnitzt, auch verleimt, verlugt oder in anderer Weise zusammengebaut: ex c) geheizt, gefärbt, gefirniss, lackiert, poliert, dann alle in Verbindung mit Leder oder gewöhnlichen Materialien, mit Ausnahme der unter h) tarifierten: ex 2. aus hartem Holz oder furniert (mit gewöhnlichem Holz): Skier	500.—
ex 249	Seidenbeuteluch Anmerkung. Die Konfektion von Seidenbeuteluch für Mültereizwecke bleibt bei der Verzollung ausser Betracht.	10 000.—	ex 357	Waren, nicht besonders benannte, aus feinen Hölzern oder mit solchen furniert, auch gehobelt (glatt oder profiliert), grob gedrechselt oder grob geschnitzt, auch verleimt, verlugt oder in anderer Weise zusammengebaut: ex b) gebeizt, gefärbt, gefirniss, lackiert, poliert, dann alle in Verbindung mit Leder oder gewöhnlichen Materialien, mit Ausnahme der unter a) tarifierten: Skier und Skistöcke	500.—
			ex 358	Waren, nicht besonders benannte, aus Holz, fein gedrechselt, dann alle mit eingehrannten, gepressten oder gefrästen Ornamenten, auch in Verbindung mit Leder oder gewöhnlichen Materialien; gepolsterte Waren ohne Ueberzug: Skier und Skistöcke Anmerkung. Sogenannte Interlakener-, Brienzcr- und Berner Oberländer Artikel, nach hinterlegten Abbildungen, bei den Zollämtern in Karisbad (Karlovy Vary), Eger (Cbeh) und Pressburg (Bratislava)	1 000.— 680.—
			ex 359	Waren, nicht besonders benannte, aus Holz, mit fein durchbrochener oder Bildhaucrarbeit; vergoldete, versilberte oder bronzierte Holzwaren (mit Ausnahme der Holzleisten und Rahmen); fein bemalte Holzwaren; nicht besonders benannte Waren aus Holz in Verbindung mit feinen Materialien, mit Ausschluss von Leder und von Ueberzügen aus Textilwaren; Holzstuckstehen und Zusammenstellungen derselben	750.—

Nr. des tschechoslowakischen Tarifes	Benennung der Ware	Zollsatz für 100 kg Kcs	Nr. des tschechoslowakischen Tarifes	Benennung der Ware	Zollsatz für 100 kg Kcs
	Anmerkung. Sogenannte Interlakener-, Brienz- und Berner Oberländer Artikel, nach hinterlegten Abbildungen, bei den Zollämtern in Karlsbad (Karlovy Vary), Eger (Cheb) und Pressburg (Bratislava)	840.—			
ex 360	Waren, nicht besonders benannte, aus Holz, mit eingelegerter Arbeit (Boule, Intarsien, Holzmosaik); nicht besonders benannte Waren aus Holz mit Ueberzügen aller Art:				
	Anmerkung. Sogenannte Interlakener-, Brienz- und Berner Oberländer Artikel, nach hinterlegten Abbildungen, bei den Zollämtern in Karlsbad (Karlovy Vary), Eger (Cheb) und Pressburg (Bratislava)	1 200.—			
ex 361	Waren, nicht besonders benannte, aus andern Drechsler- und Schnitzstoffen als Holz:				
	ex h) aus Bein, Horn und andern animalischen, nicht unter genannten Schnitzstoffen, auch in Verbindung mit gewöhnlichen oder feinen Materialien:				
	ex 2. andere:				
	Kämme, Nadeln und Haarspangen	2 400.—			
	ex e) aus Eifenhein, Perlmutter, Schildpatt, echt oder imitiert, auch in Verbindung mit gewöhnlichen, feinen oder andern feinsten Materialien:				
	Kämme, Nadeln und Haarspangen: echt	5 400.—			
ex 362	Galanteriewaren (Nippes und Toilettegegenstände):				
	ex a) aus Holz oder aus den zu Nr. 361 a) gehörigen Schnitzstoffen, auch in Verbindung mit gewöhnlichen oder feinen Materialien:				
	Anmerkung. Sogenannte Interlakener-, Brienz- und Berner Oberländer Artikel, nach hinterlegten Abbildungen, bei den Zollämtern in Karlsbad (Karlovy Vary), Eger (Cheb) und Pressburg (Bratislava)	1 500.—			
	ex b) dergleichen, in Verbindung mit feinsten Materialien:				
	Anmerkung. Sogenannte Interlakener-, Brienz- und Berner Oberländer Artikel, nach hinterlegten Abbildungen, bei den Zollämtern in Karlsbad (Karlovy Vary), Eger (Cheb) und Pressburg (Bratislava)	2 800.—			
	XXXVI. Steinwaren				
	aus Steinen, nicht gebrannten Erden, Zementen und Steinmengen				
ex 394	Steinplatten in der Stärke von 16 cm. oder weniger (mit Ausnahme der Schieferplatten und Lithographiesteine):				
	ex b) weiter bearbeitet, auch geschliffen oder poliert:				
	ex 1. aus nicht unter 2 und 3 genannten Steinen: Glimmer- (Mika-) und Mikanitplatten	35.—			
ex 404	Künstliche Schleif- und Wetzsteine, auch in Verbindung mit Holz, Eisen oder andern unedlen Metallen:				
	a) aus Schmirgel, Karborundum oder ähnlichen harten Schleifmitteln	300.—			
ex 409	Steinwaren in Verbindung mit andern Materialien, soweit eine solche nicht bei andern Nummern dieser Klasse besonders vorgesehen ist:				
	ex a) mit gewöhnlichen Materialien:				
	Glimmer- (Mika-) und Mikanitwaren; Schleifpapier	850.—			
	ex b) mit feinen Materialien:				
	Glimmer- (Mika-) und Mikanitwaren; Schleiftuch	1 800.—			
	XXXVIII. Eisen und Eisenwaren				
	Eisen und Eisenhalbfabrikate:				
441	Röhrenverbindungsstücke (Fittings) und Flanschen aus schmiedbarem Eisen:				
	a) roh oder gewöhnlich bearbeitet:				
	1. Röhrenverbindungsstücke (Fittings)	470.—			
	2. Flanschen	360.—			
	b) fein bearbeitet:				
	1. Röhrenverbindungsstücke (Fittings)	630.—			
	2. Flanschen	490.—			
ex 445	Blechwaren, nicht besonders benannte:				
	ex d) oxydiert, bemalt, bedruckt, bronziert, lackiert, emailliert oder aus drossierten Blechen; auch in Verbindung mit gewöhnlichen Materialien:				
	ex 2. andere:				
	Schelnwerfergehäuse für Motorfahrzeuge:				
	lackiert	760.—			
	emailliert	1 250.—			
	ex e) poliert, verkupfert, vermessingt, vernickelt, mit Kupfer, Kupferlegierungen oder Aluminium plattiert oder versilbert; auch in Verbindung mit gewöhnlichen oder feinen Materialien:				
	Schelnwerfergehäuse für Motorfahrzeuge: verchromt	1 250.—			
ex 457	Fellen und Raspeln, mit einer Hieblänge:				
	b) von 150 mm bis 250 mm	1 300.—			
	c) unter 150 mm	1 600.—			
ex 461	Nägel und Drahtstifte:				
	ex d) fein bearbeitet, dann alle mit Köpfen aus andern gewöhnlichen Materialien:				
	Möbelnägel und Möbelsplinten	580.—			
ex 463	Schrauben, Schraubenmutter und Bolzen, mit Gewinde:				
	ex a) roh, mit einer Schaftdicke, bzw. Lochweite:				
	4. unter 4 mm	730.—			
	ex b) gewöhnlich oder fein bearbeitet, mit einer Schaftdicke, bzw. Lochweite:				
	4. unter 4 mm	850.—			
ex 476	Eiserne Möbel, mit Ausnahme der zu den Kunstschlosserarbeiten gehörigen; Turngeräte:				
	ex b) in anderer Weise gewöhnlich oder fein bearbeitet, auch in Verbindung mit andern Materialien:				
	Tische und Schränke für Operationsinstrumente, Operationsstühle und Operationstische	1 300.—			
ex 483	Waren aus schmiedbarem Eisen, nicht besonders benannte, auch in Verbindung mit nicht schmiedbarem Guss oder Holz:				
	a) roh oder geschweuert oder grob angestrichen, bei einem Stückgewicht:				
	1. von mehr als 25 kg	160.—			
	2. von mehr als 3 kg bis 25 kg	190.—			
	3. von mehr als 0,5 kg bis 3 kg	220.—			
	4. von 0,5 kg oder darunter	260.—			
	ex c) fein bearbeitet, bei einem Stückgewicht:				
	ex 2. von mehr als 3 kg bis 25 kg:				
	Kugel- und Walzenlager (mit Ausnahme solcher für Fahrräder)	100.—			
	ex 3. von mehr als 0,5 kg bis 3 kg:				
	Kugel- und Walzenlager (mit Ausnahme solcher für Fahrräder)	110.—			
ex 485	Eisenwaren in Verbindung mit feinen Materialien:				
	Möbelnägel und Möbelsplinten	2 000.—			
	XXXIX. Uedle Metalle und Waren daraus				
ex 491	Bleche und Platten (gewalzt, gestreckt), nicht weiter bearbeitet:				
	d) aus Kupfer, Nickel, Aluminium und andern nicht besonders benannten unedlen Metallen und Metalllegierungen, in der Stärke:				
	1. über 0,5 mm	300.—			
	2. von 0,5 mm oder darunter	380.—			
ex 492	Bleche und Platten, vertieft oder gelocht:				
	ex d) aus Kupfer, Nickel, Aluminium und andern nicht besonders benannten unedlen Metallen und Metalllegierungen:				
	1. Scheiben (Ronden) aus Aluminium	380.—			
	2. Scheiben (Ronden) aus Kupfer oder Messing	550.—			
ex 496	Stangen, Stäbe und Drähte (gewalzt, gestreckt oder gezogen):				
	d) aus Kupfer, Nickel, Aluminium und andern unedlen Metallen und Metalllegierungen, in der Stärke:				
	1. über 0,5 mm	300.—			
	2. von über 0,25 mm bis 0,5 mm	380.—			
	3. von 0,25 mm oder darunter	420.—			
ex 497	Stangen, Stäbe und Drähte, poliert, gefirnisst, lackiert, vernickelt, vermessingt, verkupfert oder mit andern unedlen Metallen überzogen, dessinert gepresst:				
	b) aus Kupfer, Nickel, Aluminium und andern unedlen Metallen und Metalllegierungen, in der Stärke:				
	1. über 0,25 mm	720.—			
	2. von 0,25 mm oder darunter	720.—			
ex 505	Blei- und Zinnfolien (Stanniol), blank, gemustert, gefärbt oder lackiert; Flaschenkapseln, Tuben und ähnliche Waren aus Zinn, verzinntem Blei oder Bleilegierungen:				
	Zinnfolien (Stanniol)	1 200.—			
	Bleifolien, Flaschenkapseln und Tuben aus Zinn, verzinntem Blei oder Bleilegierungen	960.—			
ex 517	Waren, nicht besonders benannte, aus Kupfer und andern nicht anderweitig genannten unedlen Metallen oder Metalllegierungen, auch in Verbindung mit gewöhnlichen Materialien:				
	ex a) gewöhnlich bearbeitet:				
	Möbelnägel und Möbelsplinten; Ösen (Blacbenringe); Waggon-, Möbel-, Fenster- und Türbeschläge; Möbel; Beleuchtungskörper; Kupfer- und Messinggeschirr, mit Ausnahme des Tafelgeschirrs	1 100.—			
	andere, mit Ausnahme von Heißwasserautomaten	1 400.—			
	ex b) fein bearbeitet:				
	Möbelnägel und Möbelsplinten; Ösen (Blacbenringe); Möbel; Kupfer- und Messinggeschirr, mit Ausnahme des Tafelgeschirrs	2 200.—			
520	Waren aller Art aus Aluminium und aluminiumähnlichen Legierungen, auch in Verbindung mit gewöhnlichen oder feinen Materialien:				
	a) für technische Zwecke	2 000.—			
	b) andere:				
	1. Aluminiumfolien	2 500.—			
	2. andere Waren	2 700.—			
	XL. Maschinen, Apparate und Bestandteile derselben aus Holz, Eisen oder unedlen Metallen, mit Ausnahme der in die Klassen XLI und XLII gehörigen				
ex 526	Dampfkessel; Destillier-, Kühl- und Kochapparate; Zisternen und Tanks; alle diese fertig bearbeitet, auch mit dazugehöriger und ammontierter Armatur:				
	ex a) aus Eisen:				
	Destillier-, Kühl- und Kochapparate	520.—			
	ex b) aus Eisen, mit Bestandteilen aus unedlen Metallen:				
	Destillier-, Kühl- und Kochapparate	640.—			
	ex c) aus unedlen Metallen:				
	Destillier-, Kühl- und Kochapparate	900.—			
ex 528	Dampfmaschinen und andere nicht besonders benannte Motoren (mit Ausnahme der zu den Klassen XLI und XLII gehörigen Motoren); Arbeitsmaschinen, in untrennbarer Verbindung mit Dampfmaschinen (Dampfhammer, Dampfkrane, Dampfhammer, Dampfpumpen, Dampfspritzen und dergleichen); bei einem Stückgewichte:				
	ex c) von mehr als 25 q bis 100 q:				
	Dampfturbinen	660.—			
	ex d) von mehr als 100 q bis 1000 q:				
	Dampfturbinen	550.—			
	ex e) über 1000 q:				
	Dampfturbinen	480.—			
ex 534	Weh- und Wirkstühle, dann Hilfsmaschinen für die Weherei und Wirkerei:				
	ex b) andere:				
	Webstühle und Zettelmaschinen für die Seidenweberei	320.—			
	Anmerkung. Der vertragsmäßige Zoll von 320 Kcs findet Anwendung auf Schaft-, Jacquard-, Verdol- und andere ähnliche Vorrichtungen.				
ex 535	Nähmaschinen und Strickmaschinen:				
	a) Gestelle, auch zerlegt	400.—			
	ex b) Köpfe, fertig gearbeitete Bestandteile von Köpfen (mit Ausnahme der Nadeln):				
	Köpfe für Strickmaschinen	1 650.—			
	ex c) Bestandteile zu Köpfen, unfertig bearbeitet, auch aus rohem Guss: Näh- und Strickmaschinen mit Gestell:				
	Strickmaschinen mit Gestell	1 150.—			
537	Maschinen und Apparate, nicht besonders benannte, aus unedlen Metallen (d. i. mit mehr als 50% unedler Metalle)	660.—			
ex 538	Maschinen und Apparate, nicht besonders benannte, andere, bei einem Stückgewicht:				
	ex a) von 2 q oder darunter:				
	Flüssigkeits- und Luftpumpen; Kompressoren für Kälte- und Eiszerzeugungsanlagen; Misch-, Knet- und Schlagmaschinen für Bäckereien und Konditoreien; Mülleierwalzenstühle; Walzwerke für die Schokolade-Erzeugung und die keramische Industrie	630.—			
	Ventilatoren, Exhaustoren und Gebläse	560.—			
	Kollergänge	500.—			
	ex b) von mehr als 2 q bis 10 q:				
	Flüssigkeits- und Luftpumpen; Kompressoren für Kälte- und Eiszerzeugungsanlagen; Misch-, Knet- und Schlagmaschinen für Bäckereien und Konditoreien; Mülleierwalzenstühle; Walzwerke für die Schokolade-Erzeugung und die keramische Industrie	580.—			
	Ventilatoren, Exhaustoren und Gebläse	560.—			
	Kollergänge	460.—			
	Rotationsmaschinen für Buchdruck	140.—			
	ex c) über 10 q:				
	Flüssigkeits- und Luftpumpen; Kompressoren für Kälte- und Eiszerzeugungsanlagen; Misch-, Knet- und Schlagmaschinen für Bäckereien und Konditoreien; Mülleierwalzenstühle; Walzwerke für die Schokolade-Erzeugung und die keramische Industrie	500.—			

II. Aufteilung von Tarifnummern, bzw. neu geschaffene Vertragspositionen und -anmerkungen:

Tarifnummer bzw. Anmerkung	Warenbezeichnung	Vertragsansatz per 100 kg Fr.
20 c	Himbeersaft, ohne Zucker, mit oder ohne Alkohol (bisherige Tarifierung: Nr. 29 b, Ansatz Fr. 35.—)	25.—
43 c	Gurken, in Essig oder anderswie eingemacht, in Gefässen aller Art von mehr als 5 kg Gewicht (bisherige Tarifierung: Nr. 43 b, Ansatz Fr. 30.—)	20.—
103 d	Himbeersaft, mit Zucker, mit oder ohne Alkohol (bisherige Tarifierung: Nr. 103, Ansatz Fr. 100.—)	45.—
114 a	Bier in Fässern von 2 hl Inhalt und darunter	9.—
114 a'	Malzextrakt in Fässern von 2 hl Inhalt und darunter (Bier und Malzextrakt: bisherige Tarifierung: Nr. 114 a, Ansatz Fr. 12.—)	12.—
NB. ad 264 b	Blumenständer sowie Rauch- und Serviertischchen, aus gebogenem Buchenholz, werden, soweit sie nicht den Charakter von Luxusmöbeln aufweisen, ohne Unterschied hinsichtlich der Dimensionen nach dieser Nummer zugelassen. Als Luxusmöbel gelten diejenigen Möbel, die mit Messing verziert, vergoldet, eingelegt, geschnitz oder mit Furnieren aus exotischem Holz belegt sind, sowie solche in Verbindung mit Textilstoffen. Kanalisationsbestandteile aus feinem Steinzeug oder Porzellan, einschliesslich der Schüttsteine und Badewannen:	
674 a	— Schüttsteine und Klosettschüsseln, aus Feuerzeug, Steinzeug oder Porzellan, glasiert, ganz oder teilweise gelb	18.—
674 b	— andere (bisherige Tarifierung: Nr. 674, Ansatz Fr. 30.—)	30.—
NB. ad 683	Geripptes Glas ist als gemustert zu betrachten.	
NB. ad 686	Naturfarbiges, gezoogenes Fensterglas, ohne mechanische Bearbeitung, wird nach dieser Nummer zugelassen, ohne Rücksicht auf die Grösse und Dicke der Tafeln.	
NB. ad 689	1. Optisches Rohglas wird gegen Nachweis der Verwendung zu Zwecken der Optik zum Ansatz von Fr. 2.— per 100 kg nach Nr. 689 verzollt. 2. Salinglas in Tafeln, farblos, wird gegen Nachweis der Verwendung zur Fabrikation von Uhrengläsern nach Nr. 689 zugelassen.	
NB. ad 692	Eichzelchen samt Massangaben, die zur Inhaltsbezeichnung nötig sind, bleiben bei der Verzollung ausser Betracht.	
693 a	Konservengläser aus farblosem (sog. weissem) Glas, auch geschliffen, nicht in Verbindung mit andern Materialien (bisherige Tarifierung: Nr. 693 oder 694 c, Ansatz Fr. 18.— und Fr. 40.—)	15.—
694 b'	Taschenuhregläser: mit einem Durchmesser von 52 mm und darüber	75.—
694 b'	— andere (bisherige Tarifierung: Nr. 694 b, Ansatz Fr. 100.—)	100.—
NB. ad 742	Nach dieser Nummer werden auch rohe, geteerte oder bloss grundierte, nicht mit Schrauben oder Nieten verbundene Rohmaste für elektrische Leitungen und Beleuchtungszwecke, auch aus abgesetzt gewalzten (sich verjüngenden) Röhren zugelassen, auch wenn sie mit Lochungen und aufgezogenen Schutzringen versehen sind.	
968 a	Karamel (Zuckercouleur) (bisherige Tarifierung: Nr. 968, Ansatz Fr. 20.—)	15.—
NB. ad 974 b	Kompressen zu Heizwecken, aus Baumwollgewebe, mit Heilschlamm (schwefelhaltiger Schlamm aus Thermalquellen) gefüllt, auch in Kartonschachteln mit Gebrauchsanweisung verpackt, werden nach Nr. 974 b zu Fr. 20.— per 100 kg zugelassen.	
NB. ad 979	Heilschlamm, nicht geformt, nicht für den Detailverkauf hergerichtet, wird nach dieser Nummer zum Ansatz von Fr. 5.— per Zentner zugelassen.	
NB. ad 980	Komprimierte Schlammwürfel (schwefelhaltiger Schlamm aus Thermalquellen) zu Heizwecken, auch mit Gebrauchsanweisung, werden nach Nr. 980 zugelassen. Harze, verarbeitete, aller Art:	
1057 a	— Brauerharz gegen Nachweis der Verwendung zum Ausbleichen von Bierfässern (bisherige Tarifierung: Nr. 1057 b, Ansatz Fr. 10.—)	5.—
1057 a'	— Kunstharzmischungen (Pressmischungen) in Pulverform (Bakelit usw.) (bisherige Tarifierung: Nr. 1057 a, Ansatz Fr. 1.—)	1.—
1146 a	Falsche Bijouterie aus Glas, auch gefasst in unedle Metalle: nicht vergoldet, nicht versilbert (bisherige Tarifierung: Nr. 1146, Ansatz Fr. 400.—)	200.—

III. Die Zollansätze nachstehender Tarifnummern und folgende NB. des Gebrauchstarifs werden vertraglich gebunden:

Tarifnummer	Tarifnummer	Tarifnummer	Tarifnummer
3	290	580 a	696
4	291	580 b	698
15	307 c	581 c	737
26	405	632 b	742
41	411 a	656	743
53	NB. ad 405/413	658	744
57 a	NB. ad 418	674 b	776
77 b	NB. ad 417/418	676	803
136 a	426	680 b	804
136 c	453 a	683	879
155 a	474	684	880
155 b	475 a	685	978
179	479	691 a	980
221	480	NB. ad 691 a	NB. ad 981
224	NB. ad 480	691 b	1104 a
236	482	693	1155 b
237	530	694 c	

IV. Teilweise Bindung der Zollansätze für nachstehende Tarifnummern:

Tarifnummer	Bindung für
ex 42 b	unter diese Nummern fallendes, konserviertes Gemüse, mit Ausnahme von Trüffeln in Fässern.
ex 299	Zigarettenpapier in ganzen Bogen oder in Rollen von 25 cm Breite und darüber.
ex 579	Griffe für Schirme und Spazierstöcke, ausgenommen solche aus Edelmetall und vergoldete und versilberte.
ex 895 b	bearbeitete Teile von Wasserkraftmaschinen, von feststehenden Dampfmaschinen, Dampflokomoiblen, Dampfwalzen, Dampfmaschinen, von Gas-, Petrol-, Heissluft- und Druckluftmaschinen und andern Kräfteerzeugungsmaschinen sowie von Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Metallen, Kinderwagen und Kinderschilten.
ex 896 b	
ex 897 b	
ex 898 b	
ex 910	
ex 981	Fruchtsensenz, soweit sie unter diese Nummer fallen.
ex 1104 b	Kinkolith.

V. Die nachstehende Zuteilungsverfügung wird aufgehoben:

Ad 968 Karamel (Zuckercouleur) (BRB. vom 21. Juni 1946).

Die vorstehend aufgeführten Abänderungen treten am 20. April 1948 in Kraft.

Das für die Abänderung des Gebrauchstarifs erstellte Deckblatt Nr. 18 kann zum Preise von 50 Rp. pro Exemplar (plus 10 Rp. Porto) bei der Materialverwaltung der Oberzolldirektion, bei den Zollkreisdirektionen, Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei den Zollämtern Zürich, St.Gallen und Luzern bezogen werden.
88. 16. 4. 48.

Bern, den 15. April 1948.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Verfügung Nr. 482 A/48

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Preisgestaltung für Schokolade und Schokoladeprodukte

(Vom 14. April 1948)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 und unter Berücksichtigung von Verfügung 65, Art. 3, des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, bzw. 10. Februar 1948, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Abänderung ihrer Verfügung Nr. 482 B/47, vom 30. August 1947, verfügt:

Mit Wirkung ab 15. April 1948 treten für Schokolade und Schokoladeprodukte folgende Höchstpreise und Höchstpreisbestimmungen in Kraft.

1. Höchstzulässige Fabrik- und Grosshandelspreise, Höchstzulässige Aufschläge für den am 31. August 1939 praktizierten Verkaufspreis und höchstzulässige Verkaufspreise in Franken und Rappen je Kilogramm:

Qualitäten	Bisherige Aufschläge seit 31. 8. 1939		Neuer Aufschlag ab 15. 4. 1948		Höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31. 8. 1939		Höchstzulässiger Verkaufspreis an Detailhandel (Verkaufspreis am 31. 8. 39 plus höchstzulässiger Gesamtaufschlag)	
	100 g pro kg	50 g und weniger pro kg	100 g pro kg	50 g und weniger pro kg	100 g pro kg	50 g und weniger pro kg	100 g pro kg	50 g pro kg
Gezuckerte Schokoladen: (Hartschokoladen)								
Menage	1.60	1.60	—	—	1.60	1.60	4.—	4.—
Santé-Vanille	1.20	1.20	—	—	2.—	2.—	5.20	5.20
Vollschokoladen:								
Milch II	1.90	—	1.10	—	3.—	—	5.50	—
Milch II mit Nuss	2.20	—	—	—	3.—	—	6.—	—
Feine Schokoladen:								
Fondant-Santé, Crémant	1.60	1.60	—	—	2.40	2.40	6.40	6.40
Milch I	1.60	1.60	—	—	2.40	2.40	6.40	6.40
Milch-Nuss I	2.40	2.40	—	—	3.20	3.20	7.20	7.20
Fondant-Vanille	1.60	1.60	—	—	2.40	2.40	7.20	7.20
Mit Zusätzen: Mandeln, Honig Früchte, Kaffee usw.	1.60	1.60	—	—	2.40	2.40	7.20	7.20
Gefüllte Schokoladen:								
Mit Zuckerfüllungen	1.60	1.60	—	—	2.40	2.40	6.—	6.—
Mit Pralinefüllungen usw.	1.60	1.60	—	—	2.40	2.40	7.20	7.20
Schokolade-Konfiserie:								
Ungeformte Artikel inkl. Stengel, Bouchées, Branches:								
Mit Zuckerfüllungen	2.80	—	—	—	3.40	3.40	6.40	—
Mit Pralinefüllungen usw.	2.85	—	—	—	3.45	3.45	7.20	—

Qualitäten	Bisherige Aufschläge seit 31. 8. 1939		Neuer Aufschlag ab 15. 4. 1948		Höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31. 8. 1939		Höchstzulässiger Verkaufspreis an Detailhandel (Verkaufspreis am 31. 8. 39 plus höchstzulässiger Gesamtaufschlag)	
	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg	pro kg
Schokolade-Bonbons:								
Bonbons-Creme (mit Zuckerfüllung)	20 %	—	—	—	3.05	—	7.05	—
Bonbons Fins II	20 %	—	—	—	3.55	—	10.05	—
Bonbons Surfins I	20 %	—	—	—	3.75	—	11.25	—
Fest- und Fantasieartikel:								
a) Stückartikel (Vollformen)	20 %	—	—	—	—	—	je nach Kategorie, gemäss Fabriklisten	
b) Stückartikel (Hohlformen)	20 %	—	—	—	—	—		
c) Gewichtsartikel	20 %	—	—	—	—	—		
Couverturen:								
Courante	2.50	1.40	—	—	3.90	—	6.30	—
Fine	2.50	1.40	—	—	3.90	—	6.70	—
Milch I	2.40	1.40	—	—	3.80	—	7.—	—
Glanduja, Praline, Noisette	2.60	1.40	—	—	4.—	—	7.60	—
Cacaoblock (pure pâte)	2.90	2.—	—	—	4.90	—	7.70	—
Cacaoblock supérieur	3.30	2.—	—	—	5.30	—	8.10	—
Weissmassen	2.50	1.40	—	—	3.90	—	7.10	—
Vermelletes-Milch (per 3 kg)	2.50	1.40	—	—	3.90	—	6.90	—
Vermelletes-Fondant (per 3 kg)	2.50	1.40	—	—	3.90	—	6.70	—
Cacaobutter (Blocks à 2 1/2 kg)	—	—	—	—	—	—	11.50	—

Kakaopulver kurant (gezuckert und ungezuckert) in Originalpackung der Fabriken

50 g	2.50	—	—	3.10	6.60
100 g	2.50	—	—	3.10	5.60
200 g	2.20	—	—	2.80	5.30
250 g	2.20	—	—	2.80	5.30
400 g	2.20	—	—	2.80	5.10
500 g	2.20	—	—	2.80	5.10
1 kg	2.20	—	—	2.80	4.60
Offenverkauf	2.20	—	—	2.80	4.40

Kakaopulver mit Spezialzusätzen, in Originalpackung der Fabriken:

Offen, Pakete, Kartons	2.50	—	—	3.10	6.10
Cubes, Portionen und Pochettes	2.50	—	—	3.10	6.70

2. Höchstzulässige Detailhandelszuschläge und höchstzulässige Detailpreise

Qualitäten	Höchstzulässiger Zuschlag auf dem zulässigen Fabrik- bzw. Grosshandelspreis	Höchstzulässige Detailpreise je Verkaufseinheit
Gezuckerte Schokoladen (Hartschokoladen):		100 g 50 g
Ménage		—,50 —,25
Santé-Vanille		—,65 —,33
Volks-Schokoladen:		
Milch II		—,65 —
Milch II mit Nuss		—,75 —
Felne Schokoladen:		
Fondant-Santé, Crémant		—,80 —,40
Milch I		—,80 —,40
Milch-Nuss I		—,90 —,45
Fondant-Vanille		—,90 —,45
Mit Zusätzen: Mandeln, Honig, Früchte, Kaffee usw.	25% (= 20% vom Detailverkaufspreis)	—,90 —,45
Gefüllte Schokoladen:		
Mit Zuckerfüllungen		—,75 —,38
Mit Pralinefüllungen		—,90 —,45
Schokolade-Konfiserie:		
Ungeformte Artikel inkl. Stengel, Bouchées, Branches:		
Mit Zuckerfüllungen		—,80 —,40
Mit Pralinefüllungen usw.		—,90 —,45
Schokolade-Bonbons	33%	
Fest- und Fantasieartikel	(= 25% vom je nach Kategorie Detailverkaufspreis) gemäss Fabriklisten	
Couverturen:		
Courante		
Fine		
Milch I		
Glanduja, Praline, Noisette		
Cacablocks mit Zusätzen		
Weissmassen		
Vermieeltes-Milch		
Vermieeltes-Fondant		
	Packungen: 25% = 20% vom Detailverkaufspreis Offenverkauf: 33% = 25% vom Detailverkaufspreis	
Kakaopulver kurant, in Originalpackungen der Fabriken (gezuckert und ungezuckert)		Je Verkaufseinheit
50 g		—,40
100 g		—,67
200 g		1,27
250 g	20% (= 16,6% vom Detailverkaufspreis)	1,60
400 g		2,45
500 g		3,06
1 kg		5,52
Offenverkauf	25% (= 20% vom Detailverkaufspreis)	5,50
Kakaopulver mit Spezialzusätzen, in Originalpackungen der Fabriken:		250 g 500 g 1 kg
Offen, Pakete, Kartons	20% (= 16,6% vom Detailverkaufspreis)	1,83 3,66 7,32
Cubes, Portionen und Pochettes		2,01 4,02 8,04

3. Bisherige Preisaufdrucke. Paketierte Schokoladeprodukte mit dem bisherigen (niedrigeren) Preisaufdruck sind weiterhin im Rahmen des aufgedruckten höchstzulässigen Detailverkaufspreises abzugeben. Soweit sich bei paketierte Schokoladeprodukten Preisensenkungen ergeben, können die mit dem bisherigen (höheren) Preisaufdruck versehenen Packungen weiterhin im Rahmen des aufgedruckten Detailhöchstpreises abgegeben werden.

4. Weiterverarbeitung von Halbfabrikaten. Die unter Ziffern 1 und 2 festgesetzten Abgabepreise dürfen von den verarbeitenden Betrieben nicht erhöht werden, auch wenn es sich um Fertigprodukte handelt, die aus in- und ausländischen Halbfabrikaten (Couverturen, Kakaoblocks, Weissmassen usw.) oder unter Verwendung von importierten Kakaopulvern hergestellt sind.

5. Berechnung der höchstzulässigen Verkaufspreise für die einzelnen Handlungsstufen:

a) Abgabe an Wiederverkäufer (Detailhandel). Der höchstzulässige Fabrikpreis, bzw. Verkaufspreis des Grossisten ist der Kilopreis am 31. August 1939 plus der unter Abschnitt 1 aufgeführten entsprechende höchstzulässige Gesamtaufschlag, der sich aus den bisherigen offiziellen Aufschlägen gemäss den Verfügungen der Preiskontrollstelle Nr. 65, vom 14. Oktober 1939, Nr. 180, vom 30. November 1939, Nr. 316, vom 28. März 1940, Nr. 482, vom 2. Dezember 1940, Nr. 482 A/42, vom 22. April 1942, Nr. 482 A/47, vom 1. April 1947, Nr. 482 B/47, vom 30. August 1947 und Nr. 482 A/48 vom 14. April 1948 sowie unter Berücksichtigung der Preisenkung von Fr. —,30 je Kilogramm (nur für Kakaopulver) vom 1. Mai 1946 zusammensetzt. Wird der höchstzulässige Gesamtaufschlag infolge bisher erteilter Einzelbewilligungen überschritten, so müssen diese letzteren der Eidgenössischen Preiskontrollstelle mit den nötigen Unterlagen zur eventuellen Bestätigung eingereicht werden.

Die in Abschnitt 1 festgesetzten höchstzulässigen Verkaufspreise dürfen nicht überschritten werden.

In besonderen Härtefällen können Ausnahmen gewährt werden, sowohl in bezug auf Höchstpreis als Gesamtaufschlag, sofern sich dies im Rahmen der allgemein gültigen Grundsätze für die Preisbildung rechtfertigen lässt. Diesbezügliche Gesuche sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, gegebenenfalls durch Vermittlung des betreffenden Verbandes, zu unterbreiten.

b) Abgabe an Konsumenten. Der höchstzulässige Detailpreis setzt sich zusammen aus dem unter a genannten Fabrikpreis und dem darauf berechneten höchstzulässigen Detailhandelszuschlag von nicht mehr als 25% (20% von Detailpreis) bei Tafelschokoladen, offenen Kakaopulvern und Konfiserieartikeln und 20% (16,6% vom Detailpreis) bei paketierte Kakaopulvern.

Bei Schokolade-Bonbons, Fest- und Fantasie-Artikeln, dürfen die bisherigen Detailhandelszuschläge von 33% (25% vom Detailpreis) nicht erhöht werden.

Wiederverkäufer, die auf Grund der unter a hiervor erwähnten Bestimmungen unter den höchstzulässigen Fabrikpreisen beliefert werden müssen, sind ihrerseits verpflichtet, die Detailpreise entsprechend niedriger anzusetzen, d.h. die Ware höchstens zu den von der Fabrik vorgeschriebenen Detailverkaufspreisen abzugeben.

6. Warenumsatzsteuer. In den vorstehend aufgeführten höchstzulässigen Verkaufspreisen ist die Warenumsatzsteuer nicht eingeschlossen, sie darf daher gesondert berechnet werden.

7. Rückvergütungen. Die Verschlechterung irgendwelcher Konditionen ist ohne Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nicht zulässig.

8. Preisaufdruck. Sämtliche Firmen, welche Schokolade oder Schokoladeprodukte herstellen, sind verpflichtet, auf sämtlichen Packungen die höchstzulässigen Detailverkaufspreise gut sichtbar (mindestens 3 mm gross), aufzudrucken. Vom Preisaufdruck sind lediglich jene Artikel ausgenommen, bei denen ein Aufdruck technisch undurchführbar ist. Die Befreiung vom Preisaufdruck ist in solchen Ausnahmefällen durch ein begründetes schriftliches Gesuch zu beantragen. In diesen Fällen sind die Hersteller verpflichtet, die Detailhöchstpreise auf den Fakturen deutlich vorzuschreiben.

Diese Vorschriften betreffend Preisaufdruck gelten grundsätzlich auch für paketierte ausländische Schokoladewaren.

9. Abgabe von Schokoladen unterer Preisklassen. (Ménage, Santé, Santé-Vanille, alle billigen Milch- und Milch-Nuss-Schokoladen, sämtliche Schokoladen-Konfiserie, Stüekartikel, Stengel, Prügeli, Bouhéés usw.) Um die Versorgung auch der weniger bemittelten Bevölkerungskreise mit billiger Schokolade zu ermöglichen, sind die Fabriken verpflichtet, Schokolade der untern Preisklassen im gleichen Verhältnis zur Gesamtproduktion im Jahre 1938, mindestens jedoch 30% von der damaligen Herstellung in diesen Artikeln, in den Verkauf zu bringen.

10. Aufbinde-Artikel und Koppelungsverkäufe. Tafelschokolade darf nicht mit Aufbindeartikeln (aufgebundene Spielwaren, kleine Gebrauchsgegenstände usw.) in den Verkauf gebracht werden.

Koppelungsverkäufe, wie z. B. Verkauf von Tafelschokolade in gemeinsamer Packung mit Trockenfrüchten, Zuckerwaren, Biskuits usw. sind unstatthaft.

11. Frühere Einzelbewilligungen. Sämtliche für Schokolade und Schokoladeprodukte bisher erteilten Einzelbewilligungen, welche im Widerspruch zur vorliegenden Verfügung stehen, sind aufgehoben.

12. Verbot übersetzter Gewinne. Die vorstehenden Preise sind Höchstpreise. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen die obigen Preise und Margen nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträglich Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

13. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

14. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 15. April 1948 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Montreux-Territet, den 14. April 1948.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Preiskontrollstelle:

F. H. Campiche.

Ergänzung zur Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im April 1948

(Vom 15. April 1948)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 496/April 1948, verfügt:

1. Ab 15. April 1948 treten folgende höchstzulässige Abgabepreise in Kraft:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis (inkl. -ventuelle Umsatzsteuer)	
			netto	brutto mit mindestens 5%
	Kakaopulver:	Fr.	Fr.	Fr.
54	gezuckert und ungezuckert, kurante Qualität, offen	4,40/kg	5,60/kg	5,90/kg
	Originalpakete der Fabriken:			
	55 zu 1 kg	4,60/kg	5,65/Paket	5,95/Paket
	56 zu 500 g	5,10/kg	3,12/Paket	3,28/Paket
	57 zu 250 g	5,30/kg	1,63/Paket	1,71/Paket
	58 zu 100 g	5,60/kg	—,68/Paket	—,71/Paket
	59 zu 50 g	6,60/kg	—,41/Paket	—,43/Paket

2. Die übrigen Bestimmungen der Verfügung Nr. 496/April 1948 bleiben unverändert.

Montreux-Territet, den 15. April 1948.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Preiskontrollstelle.

Dispositions complémentaires relatives aux prescriptions No 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées alimentaires en avril 1948

(Du 15 avril 1948)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation; pour modifier partiellement ses prescriptions No 496/avril 1948, prescrit:

1° Les prix maximums suivants sont applicables dès le 15 avril 1948:

N°	Marchandises	Prix de vente maximums	Prix de détail maximums	
		aux détaillants (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	nets	bruts avec un rebais minimum de 5%
		Fr.	Fr.	Fr.
54	Cacao en poudre sucré et non sucré, qualité courante, en vrac	4.40/kg.	5.60/kg.	5.90/kg.
	en paquets originaux des fabriques			
55	en paquets de 1 kg.	4.60/kg.	5.65/paquet	5.95/paquet
56	en paquets de 500 g.	5.10/kg.	3.12/paquet	3.28/paquet
57	en paquets de 250 g.	5.30/kg.	1.63/paquet	1.71/paquet
58	en paquets de 100 g.	5.60/kg.	—,68/paquet	—,71/paquet
59	en paquets de 50 g.	6.60/kg.	—,41/paquet	—,43/paquet

2° Les autres dispositions des prescriptions N° 496/avril 1948 demeurent inchangées.

Montreux-Territet, le 15 avril 1948.

Département fédéral de l'économie publique:
Office du contrôle des prix.

Complemento alla prescrizione N° 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di aprile 1948

(Del 15 aprile 1948)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista la prescrizione 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, a parziale modifica della sua prescrizione N° 496/aprile 1948, prescrive:

1° I seguenti prezzi massimi vanno applicati dal 15 aprile 1948:

N°	Articoli	Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti	Prezzi di dettaglio massimi (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		(non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	netti	lordi con sconto minimo del 5%
		Fr.	Fr.	Fr.
54	Cacao in polvere zuccherato e non zuccherato, qualità corrente, sciolto	4.40/kg.	5.60/kg.	5.90/kg.
	in pacchetti originali delle fabbriche			
55	da 1 kg.	4.60/kg.	5.65/pacch.	5.95/pacch.
56	da 500 g.	5.10/kg.	3.12/pacch.	3.28/pacch.
57	da 250 g.	5.30/kg.	1.63/pacch.	1.71/pacch.
58	da 100 g.	5.60/kg.	—,68/pacch.	—,71/pacch.
59	da 50 g.	6.60/kg.	—,41/pacch.	—,43/pacch.

2° Le altre disposizioni della prescrizione N° 496/aprile 1948 restano in vigore senza modifica alcuna.

Montreux-Territet, 15 aprile 1948.

Dipartimento federale dell'economia pubblica:
Ufficio di controllo dei prezzi.

Brasilien — Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen

(Siehe Veröffentlichungen im SHAB, Nrn. 81 und 85 vom 8. und 13. April 1948)

Gestützt auf die aus Rio de Janeiro eingelaufenen weiteren Mitteilungen kann bekanntgegeben werden, dass die wesentlichen Bestimmungen des Ausführungsdekretes zum Gesetz vom 23. Februar 1948 zusammengefasst die folgenden sind:

Einfuhrbewilligungen werden ausschliesslich von Ein- und Ausfuhramt der Bank von Brasilien erteilt. Gegen seine Entscheide kann beim brasilianischen Finanzministerium Beschwerde eingelegt werden.

Ohne Einfuhrbewilligung können eingeführt werden:

- Zement;
- pharmazeutische Produkte;
- die wichtigsten Nahrungsmittel, nämlich Knoblauch, Zucker, Reis, als Nahrungsmittel zu betrachtendes Geflügel, Hafer, Schweinefett, Kartoffeln, frisches und getrocknetes Fleisch, Zwiebeln, Gerste, Maniokmehl, Bohnen, frisches Gemüse, Butter, Mals, Eier, Käse, Speck, Weizen und Weizenmehl, Wellnessig; die Bezahlung dieser Nahrungsmittel ist zudem von der Devisensteuer befreit;
- Waren, welche von der brasilianischen Regierung erworben werden;
- Handelsmuster von geringem Wert, wofür keine Devisenzahlung zu leisten ist;
- Importe für die Internationale Industrie- und Handelsmesse, die unter dem Patronat des brasilianischen Arbeits-, Industrie- und Handelsministeriums eröffnet werden wird;
- Waren zum Eigengebrauch der diplomatischen Missionen und der Botschaften, sofern keine Devisenaufwendungen damit verbunden sind und unter Vorbehalt der Reziprozität;
- Waren, wofür im Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Ausführungsdekretes (6. April 1948) die erforderlichen Devisen bereits angekauft worden waren, sowie Waren, welche innert 30 Tagen, vom 6. April 1948 an gerechnet, nach Brasilien verschifft werden (boreits bisher einfuhrbewilligungspflichtige Waren fallen selbstredend nicht unter diese Ausnahmeregelung).

Bei der Erteilung von Einfuhrbewilligungen werden diejenigen Waren bevorzugt behandelt, welche schon bisher in die erste Devisenzuteilungskategorie fielen (siehe Veröffentlichung im SHAB, Nr. 182 vom 7. August 1947).

Die brasilianischen Konsulate dürfen die vorgeschriebenen Konsularfaktoren usw. nur noch dann ausstellen, wenn ihnen die Einfuhrlizenz für die entsprechende Ware vorgelegt wird, sofern diese Ware in Brasilien nur noch mit Bewilligung eingeführt werden darf.

Die Gesuche um Erteilung einer Einfuhrbewilligung müssen dem Ein- und Ausfuhramt der Bank von Brasilien unter Angabe folgender Daten eingereicht werden:

- Name und Adresse des Importeurs;
- Name und Adresse der Person, der Firma oder der Stelle, für die die einzuführende Ware endgültig bestimmt ist;
- Warenbeschreibung mit Angabe des Nettogewichtes in Kilogramm und des ungefähren cif-Wertes in brasilianischer und ausländischer Währung;
- Herkunftsland, Ursprungsland und Abladehafen;
- Verwendungszweck der Ware;
- Angaben über den früheren Verbrauch der Person, Firma oder Stelle, welche die Ware verwenden soll, sowie über die Lager im Zeitpunkt der Gesuchstellung;
- Angabe, ob die Ware in einer Sendung oder in mehreren Teilsendungen geliefert wird;
- Auskunft über die Zahlungsart (einmalige Kreditöffnung, mehrere Kreditöffnungen für Teilsendungen, Zahlung gegen Sichttratte, gegen Wechsel mit späterem Verfall oder durch andere spätere Zahlungen).

Die Einfuhrbewilligungen werden mit Gültigkeitsfrist von 150 Tagen ausgestellt; diese Gültigkeitsdauer kann nach dem freien Ermessen des Ein- und Ausfuhramtes der Bank von Brasilien verlängert werden. Die Bewilligungen werden in vier Exemplaren verabfolgt; ein Exemplar muss dem brasilianischen Konsulat (siehe oben) vorgelegt werden.

Bei der Erteilung von Einfuhrbewilligungen werden drei Kategorien von Waren unterschieden:

- Kategorie A: Güter von absoluter Wichtigkeit;
- Kategorie B: Güter von ziemlicher Wichtigkeit;
- Kategorie C: Güter anderer Art.

Die zur Bezahlung der Wareneinfuhr zur Verfügung stehenden Devisen werden nach folgendem Schlüssel verteilt:

- 75% zur Bezahlung von Importen, die ohne Bewilligung erfolgen dürfen und von lizenpflichtigen Waren der Kategorie A;
- 20% für die Bezahlung von lizenpflichtigen Gütern der Kategorie B, und
- 5% für die Bezahlung von lizenpflichtigen Gütern der Kategorie C.

Wichtig: Einfuhrbewilligungspflichtige Waren, welche unter Umgehung dieser neuen Vorschriften nach Brasilien verschifft werden, verfallen als Schmuggelware der Beschlagnahme und werden versteigert.

Die Gültigkeit einer Einfuhrbewilligung für gebrauchte Maschinen und Anlagen, gleichgültig ob sie aufgefrischt worden sind oder nicht, hängt von der Vorlage des Zeugnisses eines Technikers ab, der vom zuständigen Konsulat als moralisch und beruflich geeignet angesehen wird, das vorbehaltlos dahin lautet, dass die geprüfte Maschine oder Anlage nicht veraltet ist und sich in völlig zufriedenstellendem Gebrauchszustand befindet.

Ausfuhrbewilligungen dürfen nur dann verweigert werden, wenn die Sicherstellung der Landesversorgung die Anlage von Vorräten erheischt. Die Ausfuhrbewilligungen werden mit einer Gültigkeitsfrist von 150 Tagen durch das Ein- und Ausfuhramt der Bank von Brasilien verabfolgt. Diese Gültigkeitsdauer kann nach freiem Ermessen durch die genannte Amtsstelle verlängert werden.

88. 16. 4. 48.

Union française

Introduction dans les départements de la Guadeloupe, de la Réunion, de la Martinique et de la Guyane française de la législation et de la réglementation fiscale et douanière métropolitaines

Il appert de divers décrets du 30 mars 1948, publiés au « Journal officiel de la République française » du 31 du même mois, que l'application des taxes sur le chiffre d'affaires (taxes à la production de 10%, taxe sur les transactions de 1%) prélevées en France métropolitaine a été étendue avec effet au 1^{er} avril 1948, aux départements de la Guadeloupe, de la Réunion, de la Martinique, ainsi que de la Guyane française. Simultanément, et pour tenir lieu de cette extension, la perception de certains droits et taxes qui résultaient de la réglementation locale a été suspendue, le recouvrement des créances déjà nées et des droits déjà constatés devant être poursuivi régulièrement.

Toutefois, en tempérament à la réglementation précitée, l'application des taxes sur le chiffre d'affaires est provisoirement différée en Guyane française, le prélèvement de certains droits et taxes découlant de la réglementation locale, et qui aurait du être suspendu, étant maintenu à compter du 1^{er} avril 1948. Parmi ces taxes, il convient de mentionner la taxe spéciale sur la valeur des marchandises exportées et importées, la quotité de cette taxe étant d'ailleurs portée à 8% pour la généralité des marchandises importées. Néanmoins, l'application de taux majorés est prévue pour un certain nombre de produits somptuaires parmi lesquels figurent notamment les tissus de soie, de nylon ou de fibres synthétiques non confectionnés et contenant en poids 20% ou plus de ces matières qui acquittent la taxe au taux majoré de 10%; pour les produits horlogers en métaux précieux (or, argent, platine ou vermeil), les broderies, dentelles et guipures, la quotité de la taxe est de 12%.

En outre, il ressort des décrets en cause que la taxe d'encouragement à la production textile de 0,20%¹⁾, perçue dans la métropole dans les mêmes conditions et suivant les mêmes règles que la taxe à la production, et qui grève entre autres les importations d'articles composés en tout ou en partie de fibres textiles naturelles ou artificielles, est également applicable désormais à la Guadeloupe, à la Réunion ainsi qu'à la Martinique.

D'autre part, selon d'autres décrets du 30 mars 1948, également publiés au « Journal officiel de la République française » du 31 du même mois, relatifs à l'extension, à compter du 1^{er} avril 1948, des dispositions du code français des contributions indirectes aux quatre départements prémentionnés, ainsi qu'à l'abrogation simultanée, pour tenir lieu de cette extension, de divers droits et taxes découlant des réglementations locales, le prélèvement des droits de garantie sur les matières d'or, d'argent et de platine qui devait résulter de cette extension est différé à titre provisoire. Par ailleurs, les droits d'octroi de mer, dont la perception à la Martinique et à la Guadeloupe aurait du être suspendue, continuent d'être appliqués dans ces deux départements conformément aux dispositions des décrets N° 47—2392²⁾ et 47—2390²⁾ du 27 décembre 1947 portant extension auxdits départements des dispositions de la législation et de la réglementation douanières métropolitaines.

88. 16. 4. 48.

¹⁾ Voir FOSC. N° 11 du 15 janvier 1948.

²⁾ Voir FOSC. N° 9 du 13 janvier 1948.

Opuscolo concernente l'imposta federale sulla cifra d'affari

Seconda edizione aggiornata a tutto il 1° marzo 1948

È apparso di questi giorni un opuscolo di 64 pagine comprendente la raccolta di tutti i testi legislativi attualmente in vigore per quanto riguarda l'imposta federale sulla cifra d'affari. L'opuscolo in questione, accuratamente stampato, è stato compilato in stretta collaborazione con la Sezione per l'imposta sulla cifra d'affari dell'amministrazione federale delle contribuzioni, di guisa ch'esso è perfettamente a punto. Il prezzo è di 90 ct. per esemplare (spese postali comprese). Si prega d'effettuare in anticipo il versamento sul nostro conto chèques postali III 5600, specificando l'ordinazione a tergo della cedola di versamento a noi destinata o della cedola di girata. Allo scopo d'evitare il prodursi di malintesi, pregasi di non confermare separatamente l'ordinazione.

Foglio ufficiale svizzero di commercio, Berna.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Administration des Bliettes: Effingerstr. 8, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern

3 gute «Jahn»-Hotels für Ruhe und Erholung!

Hotel Hertenstein

Das Parkparadies am Vierwaldstättersee. Essen am See Bankett und Hochzeiten. Telefon 7 32 44.

Hotel de la Paix, Lugano

bei Schiffsstation Paradiso. In Park und Sonne. Telefon 2 36 01.

Kurb. Bad Walzenhausen

ob Bodensee. Ein schönes Ferienhotel u. Jungbrunnen Ihrer Gesundheit. Frächtig. Autoziel. Tel. (071) 4 47 01.

Société immobilière de la Rue de Lausanne, Vevey

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le jeudi 22 avril 1948, à 11 heures, à l'Hôtel de Ville, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapports du conseil d'administration et de Messieurs les contrôleurs.
- 2° Corroboration des comptes de l'exercice 1947.
- 3° Répartition du compte de profits et pertes.
- 4° Elections statutaires.
- 5° Divers.
- 6° Propositions individuelles.

L 123

Les comptes et le bilan ainsi que les rapports seront à la disposition de Messieurs les actionnaires du 12 au 22 avril 1948 chez Messieurs de Palézieux & Cie, à Vevey, qui délivreront jusqu'au 21 avril 1948 les cartes d'admission à l'assemblée, sur justification de la propriété des actions.

Vevey, le 10 avril 1948.

Le conseil d'administration.



Quiklo

der wendige Briefverteiler

entspricht ganz den Bedürfnissen des modernen Büros: er beschleunigt die Postverteilung, bringt System in die Weitergabe von Akten von Abteilung zu Abteilung und ist raumsparend. Die Körbchen sind einzeln drehbar gelagert, bequem zu leeren und zu reinigen.

Gestell mit 3 soliden Bakelitkörbchen Fr. 48.—, mit 4 Bakelitkörbchen Fr. 56.— exklusive Wust.



Zürich Münsterhof 13 Tel. (051) 27 15 55
Münstermesse: Halle X, Stand 3781



... mit dem Schreibtisch frei



... ist von allen Seiten zugänglich



... Körbchen in jeder Lage mit einem Griff auswechselbar

Belegschaftslieferungen

an Unternehmen in **Deutschland**

Zur Ausführung von Belegschaftslieferungen in den Sektoren **Lebensmittel
Textilien
und Schuhen**

sind wir lizenziert. Interessenten aus Handel, Industrie und Versicherungsbranche wollen nähere Auskunft und Offerte verlangen von der

Fa. Schurter AG., Basel (Rialto), Import, Export

Telephon (061) 3 98 98



Sacs de tous genres et toutes dimensions.



A.B. Zihler
FABRIQUE DE SACS
BERNE

Wegen Nichtgebr. werden sofort 4,2 t erstklassiges, schwedisches

Seidenpapier

weiss, einseitig glatt, wenn möglich en bloc, zum eigenen Einstandspreis abgegeben. Format 46 X 82,5 cm, 20 g/m². Verlangen Sie Offerte unter Chiffre P 2441 W durch Publicitas Winterthur.



BOUCHONS
la grande marque
ETOILE

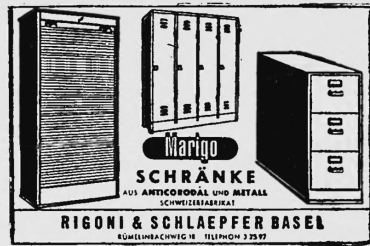
Korkfabrik Laufen
Hans Scheidegger AG.
Tel. (051) 7 92 22

Verlangen Sie vom SHAB. Probenummern der «Volkswirtschaft»

Kork-
platten, Schalen und Schrot doppelt geröstet sowie

Schlacken-
wolle laufend abzugeben. On 21

Kork AG.
Birmwil (Aargau)
Tel. (064) 6 41 57



RECHNUNGSRUF

Gribi, Fritz Hermann

von Büren a. d. A., geboren 1879, Baumeister, Steinhofstrasse 46, Burgdorf, verstorben am 3. April 1948.

Eingabefrist bis und mit dem 20. Mai 1948:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierstatthalteramt Burgdorf;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Frank Kohler, Kirchbühl 20, Burgdorf.

Massaverwalter: Herr Wilhelm Gunzinger, technischer Beamter der Generaldirektion SBB., Engenstrasse 1, Bern.

Das Baugeschäft Fritz Gribi, Burgdorf, wird durch Herrn Baumeister Fritz Gribi junior weitergeführt.

Der Beauftragte:
Frank Kohler, Notar.



BRAATHENS
SOUTH-AMERICAN & FAR EAST AIRTRANSPORT A/S
S·A·F·E
OSLO

BRAATHENS «SKYMASTERS»
von GENF nach und vom

Nahen Osten: (OSLO—AMSTERDAM)—GENF—ROM—ATHEN—JERUSALEM—(KAIRO)

Fernen Osten: (OSLO—AMSTERDAM)—GENF—ROM—JERUSALEM—(KAIRO)—TEHERAN—(KARACHI)—BOMBAY—KALKUTTA—BANGKOK *(SAIGON)—(SINGAPORE)—HONGKONG **

* (Anschluß nach Australien)
** (Anschluß nach Shanghai, Japan und Manila)

PASSAGIERE — FRACHTEN

Bestellungen und Auskünfte durch IHR Reisebüro und IHREN Spediteur

General-Vertretung für die Schweiz: —
PAUL BRAUN, GENF
rue du Mont-Blanc 11 — tél. 2 45 12

TOUTE L'AFRIQUE FRANÇAISE PAR

SAGA

SOCIÉTÉ ANONYME DE GÉRANCE ET D'ARMEMENT

CBVN

COMPAGNIE DES BATEAUX A VAPEUR DU NORD

UM

UNION MARITIME

FRANCAFRICA

COMPAGNIE FRANCO-AFRICAINE DE NAVIGATION

SNO

SOCIÉTÉ NAVALE DE L'OUEST

Pour tous renseignements adressez-vous aux agents de frets pour la Suisse

«**TISA**»

TRANSPORTS INTERNATIONAUX SOCIÉTÉ ANONYME

9, rue des Alpes, GENÈVE

Tél. (022) 2 91 66 / 2 74 00 — Télégrammes TISA

Communes fribourgeoises et navigation

Emprunt à primes de 3000000 de fr. de 1887

Cent vingt-troisième tirage au sort

opéré le 31 mars 1948 des obligations remboursables au 20 janvier 1949

Obligations sorties et remboursables à 50 fr. avec ou sans primes, plus l'intérêt différé de 93 fr.

N°	Primes	N°	Primes	N°	Primes	N°	Primes	N°	Primes
378	143.—	13720	143.—	24317	143.—	38246	143.—	48169	143.—
762	143.—	13741	143.—	24636	143.—	38293	143.—	48937	143.—
1921	143.—	13799	143.—	25119	143.—	38747	143.—	48971	143.—
3085	143.—	13945	143.—	25617	143.—	38910	143.—	49312	143.—
3192	143.—	14121	143.—	25761	143.—	38999	143.—	49963	143.—
3602	143.—	14438	143.—	25927	143.—	39281	543.—	50128	143.—
3735	143.—	14967	143.—	26263	143.—	39387	143.—	50401	143.—
3748	143.—	15032	143.—	26566	143.—	39650	143.—	50427	143.—
3825	143.—	15174	143.—	28420	143.—	40331	143.—	50465	143.—
3826	143.—	15183	143.—	28437	143.—	40424	143.—	50742	143.—
3870	143.—	15465	143.—	28463	143.—	40660	143.—	50995	143.—
4035	143.—	15494	143.—	28649	143.—	40678	543.—	51055	143.—
4113	143.—	15657	143.—	28993	143.—	42322	143.—	51112	543.—
4292	143.—	15831	143.—	29508	143.—	42390	143.—	51747	143.—
4362	143.—	15948	143.—	29514	143.—	42427	143.—	51794	543.—
4387	143.—	16323	5143.—	30108	143.—	42569	143.—	52933	143.—
4623	143.—	16765	143.—	30322	143.—	42887	143.—	52955	143.—
5257	143.—	16822	143.—	30428	143.—	42982	543.—	52996	143.—
5333	143.—	16975	143.—	30772	143.—	42986	143.—	53133	143.—
5478	143.—	17182	143.—	31204	143.—	43193	143.—	53441	143.—
5479	143.—	17638	143.—	31396	143.—	43628	143.—	53990	143.—
5672	543.—	18106	143.—	31621	543.—	43673	143.—	54131	143.—
6237	143.—	18773	143.—	32096	143.—	44002	143.—	54468	143.—
6791	143.—	19044	143.—	32167	143.—	44117	143.—	55204	143.—
7537	143.—	19357	143.—	32281	143.—	44589	143.—	55635	143.—
7816	143.—	19439	143.—	32321	143.—	44662	143.—	55912	143.—
8016	143.—	19489	143.—	32622	143.—	45326	143.—	56102	143.—
8134	143.—	19945	143.—	32712	143.—	45403	143.—	56430	143.—
8206	143.—	20088	143.—	34516	113.—	45417	143.—	56666	143.—
8341	143.—	20864	143.—	34639	143.—	45763	143.—	57389	143.—
8585	143.—	21201	143.—	35290	143.—	45825	143.—	57659	143.—
9252	543.—	21651	143.—	35570	143.—	46032	143.—	57756	143.—
9708	143.—	22262	143.—	35886	143.—	46094	143.—	57959	143.—
9764	143.—	22730	143.—	36422	143.—	46158	143.—	57964	143.—
10718	143.—	22995	143.—	36683	143.—	46446	143.—	58143	143.—
11048	143.—	23005	143.—	36759	143.—	46469	143.—	59275	143.—
11519	143.—	23239	143.—	36798	143.—	46814	543.—		
11766	143.—	23493	143.—	36956	143.—	47598	143.—		
12227	143.—	23616	143.—	37025	143.—	47627	143.—		
12484	143.—	23689	143.—	37266	143.—	47693	143.—		
12718	143.—	24222	143.—	37745	143.—	48122	143.—		

On peut s'abonner, auprès de la Banque de l'Etat de Fribourg, à la présente liste. L'abonnement pour 3 ans revient à 1 fr. 50 pour la Suisse, payables en timbres-poste ou par versement sur notre compte chèque postal N° 11 a 49, en indiquant la destination, et à 2 fr. 50 pour l'étranger, payables en francs suisses.

Fribourg, le 31 mars 1948.

BANQUE DE L'ÉTAT DE FRIBOURG.

Ernest ISLER, fabrique de chapeaux

Genève

Avis aux créanciers

Art. 596 C.C.S.

La liquidation officielle de la succession Ernest Isler, q. v. fabricant de chapeaux, rue du Vieux-Billard 25, à Genève, décédé le 27 janvier 1948, ayant été ordonnée par la Justice de paix, les créanciers de la dite succession, même ceux en vertu de cautionnements, sont sommés de produire leurs créances dans le délai d'un mois, soit avant le 15 mai 1948, et les débiteurs de déclarer et régler leurs dettes dans le même délai, en mains du liquidateur officiel: X 116

M^e Ed.-G. WOHLERS,
avocat, expert-comptable,
12, boulevard du Théâtre, Genève.

AG. der Ziegelfabriken Thayngen und Rickelshausen in Thayngen**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Donnerstag, den 29. April 1948, 15 1/2 Uhr, im «Frieden» in Schaffhausen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der provisorischen Jahresrechnung 1947; Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der Verwaltung.
2. Wahl in die Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können bis zum 27. April 1948 vom Sitz der Gesellschaft in Thayngen bezogen werden. Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Geschäftsbericht liegen vom 19. April 1948 an zur Einsichtnahme für die Aktionäre im Bureau in Thayngen auf.

Der Verwaltungsrat.

Service du gaz Delémont S.A.**Assemblée générale**

Inndl 3 mai 1948, 15 heures, au bureau de la société

Tractanda:

- 1° Protocoles.
- 2° Approbation des comptes et du bilan, rapport des reviseurs, décharge au conseil d'administration.
- 3° Décision sur le résultat de l'exercice.
- 4° Nomination des reviseurs.
- 5° Divers.

D 4

Le conseil d'administration.

USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 26 avril 1948, à 18 heures précises, à la Chambre de Commerce (salle du conseil), à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée.
- 2° Compte rendu annuel.
- 3° Rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes.
- 4° Approbation des comptes et décharge à l'administration et aux contrôleurs des comptes.
- 5° Nominations statutaires.
- 6° Propositions individuelles.

X 115

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport de Messieurs les contrôleurs sont déposés dès ce jour au siège de la société, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le conseil d'administration.

Pour prendre part à une assemblée générale, tout propriétaire d'action au porteur doit justifier de sa qualité d'actionnaire par le dépôt de ses actions ou d'une déclaration de banque au siège social deux jours au moins avant la réunion.

Fabrique d'Allumettes «DIAMOND» S.A., Nyon**Assemblée générale ordinaire**

du 29 avril 1948, à 10 h. 30, au siège social à Nyon

ORDRE DU JOUR:

- 1° Approbation du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 5 juin 1947.
- 2° Approbation du rapport du conseil d'administration, du bilan et du compte de profits et pertes de l'année 1947 ainsi que du rapport des contrôleurs; décharge au conseil d'administration et à la direction.
- 3° Répartition du bénéfice.
- 4° Nomination des administrateurs.
- 5° Nomination des contrôleurs.

L 131

Le bilan, le compte de profits et pertes et les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs ainsi que la proposition de l'administration concernant l'emploi du bénéfice, seront mis à la disposition des actionnaires à partir du 19 avril 1948, au siège social.

Le conseil d'administration.

Lagerhaus Zürich-Altstetten AG., Zürich**Einladung zur 25. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

Dienstag, 4. Mai 1948, 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Anemonenstrasse 40, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokollabnahme.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1947.
4. Bericht der Kontrollstelle.
5. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Z 255

Der Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Antrag über die Verwendung des Ertrages und Bericht der Kontrollstelle liegen ab 20. April 1948 am Domizil der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis drei Tage vor der Generalversammlung ausgegeben. Dieselben können am Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, 15. April 1948.

Der Verwaltungsrat.

Wasserwerke Zug

Die Aktionäre der Wasserwerke Zug werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung

am Donnerstag, den 29. April 1948, nachmittags 4 1/2 Uhr, ins Hotel «Hirschen» in Zug, zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 24. April 1947 im Hotel «Löwen» in Zug.
2. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, des Berichtes der Kontrollstelle, des Geschäftsberichtes und Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Eintrittskarten und der Jahresbericht können gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern im Büro der Verwaltung, Poststrasse 6, von Montag, den 19. bis Dienstag, den 27. April bezogen werden. Nach diesem Termin werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Lz 64

Zug, den 25. März 1948.

Der Verwaltungsrat.

**Revisionen
Steuerberatung
Testamentsvollstreckung
Treuhandfunktionen aller Art**

FIDES
Treuhand-Vereinigung

ZURICH Basel Lausanne
Bahnhofstrasse 31 Aeschenvorstadt 4 Rue du Lion d'Or 6
Tel. 25 78 40 Tel. 3 79 20 Tel. 3 74 21

KOMBIPULTE ERGA-STAHLMÖBEL
FLACHPULTE AKTENSCHRÄNKE
SCHREIBMASCHINENTISCHE TELEPHONBOY
FEDERDREHSTÜHLE
BÜRO-TISCHE

Besuchen Sie unseren
Stand Nr. 3719 in der Halle X
der diesjährigen
Mustermesse.

PAPYRUS & BÜROMÖBEL

BASEL
FREIESTRASSE 43
TEL. (061) 418 66

DEMAUREX S.A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
le vendredi 30 avril 1948, à 10 heures, en l'étude de M^r Pierre Jcandin, notaire, à Genève, place du Port 1.

ORDRE DU JOUR:

- Augmentation du capital social.
- Modification aux statuts.
- Adoption de nouveaux statuts.

X 118

Le conseil d'administration.

Rotaprint

die Ideale Druck- und Vervielfältigungsmaschine
bietet mehr!

Diese neuzeitliche Büro-Druckmaschine arbeitet nach dem Offsetverfahren. Sie druckt ein- und mehrfarbig. Der Druckträger ist ein Metallblatt und kann von Hand, mit der Schreibmaschine oder auf photomechanischem Wege mit Schrift und Bild versehen werden.

Bedienung äusserst einfach!
Während der Mustermesse
Unverbindliche Vorführung in unsern Geschäftsräumen
Sempacherstrasse 17

Guhl & Scheibler AG., Basel

G-W-BÜROMÖBEL

**Schreib-
maschinen-
tische**

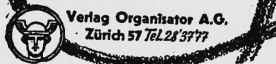
In über 10 verschiedene Variationen — schon ab Fr. 62. Sofort lieferbar!



Demandez à la FUSO, des numéros-spécimens de «La Vie économique»

Dokumentieren statt sofort lesen

Eine eigene wertvolle Nachweis- und Wissenskartei durch die Dokumentations-Hinweise, die in jedem ORGANISATOR-Heft erscheinen. Lassen Sie sich an der Muba, Stand 8601 (Halle X, gleich rechts neben Eingang) zwanglos orientieren.



Verlag Organistator A.G.
Zürich 57 TEL. 21 3777

Zu verkaufen

1000 t Rundeisen

3/8" und 1/4"

Edmund Gysi, Liebefeld/Bern

Zu verkaufen

Fabrikgebäude

(zirka 750 m² Arbeitsraum u. 200 m² Lagerraum, Garage, Vorplatz usw.) mit angebaute Wohnhaus, an zentraler Lage in Zofingen. — Auskunft erteilt der Beauftragte:

A. Zobrist, Notar, Zofingen

Wir offerieren freibleibend zu Liquidationspreisen

je einlge 100 m

- Tolle viscose bedruckt
- Dekorationsstoff bedruckt
- Nelco-Chintz
- Wachstuch
- Taffetas ciré imprimé
- Kettenstuhltrikot einseitig geraut
- Flanelette einseitig geraut
- Kunstleder genarbt

Es handelt sich um absolut einwandfreie, gangbare Sorten.

Interessenten melden sich unter Chiffre 37220 KL an Publicitas Zürich.

Zu vermieten schöne, sonnige

Büroräume

in Neubau, im 4. Stock (Lift), zirka 100 m², dazu 60 m² Lagerraum. Anfragen an

Buechdruckerei Steiger, Bern, Telephone 2 20 75.

30 Tonnen

Harnstoff

(techn. 46%)

prompt ab Lager Basel Transit oder verzollt.

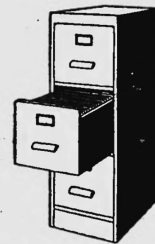
Offerten unter Chiffre K 4954 Q an Publicitas Basel.

Wir offerieren zu äusserst günstigen Bedingungen jedes Quantum in

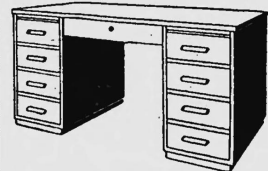
- Hexamethylentetramin pharm.
- Hexamethylentetramin techn.
- Trioxymethylen
- Bariumkarbonat
- Chlorbarium
- Chlorzink Pulver
- Kieselfluornatrium

Anfragen sind erbeten unter Chiffre E 5152 Q an Publicitas Basel. Q 162

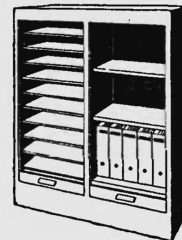
Scholl-Büromöbel
ab Lager lieferbar!



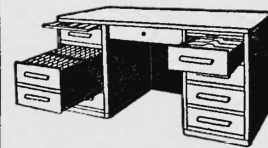
Vertikalschränke
aus Holz oder Stahl, mit spielend leicht laufenden Schubladen, Modelle ab Fr. 255.—



Flachpulte
In moderner, formschöner Ausführung und neuzeitlicher Inneneinrichtung, Modelle ab Fr. 385.—



Aktenschränke
mit verstellbaren Tablaren oder englischen Zügen, Modelle ab Fr. 180.—



Chef-Schreibtische
aus Eiche oder Nußbaum, in jeder gewünschten Korpus-Kombination. Modelle ab Fr. 420.—

Unsere Büromöbelabteilung berät Sie unverbindlich in allen Fragen neuzeitlicher Büroorganisation. Bitte verlangen Sie unsern reichhaltigen Büromöbel-Prospekt.



Gebrüder Scholl AG Poststr. 3 Zürich
Telephone (051) 23 76 80

PATENTE

- Modelle
- Muster
- Marken usw.
- in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

Terpineol anhydr.

Lieferbar prompt ab Lager:
Geobell S.A., Zurich
Marktgasse 4
Tél. (051) 34 11 79

Wir offerieren zu vorteilhaften Preisen
Na-Alginat
als Spezialpräparat für Lebensmittel. Hochwertiger Stabilisator und Verdickungsmittel in Glace, Creme, Pudding usw.
Na-Alginat-KN
als Bindemittel und Stabilisator, speziell geeignet für kosm. und pharm. Zwecke. (Herstellung von Salben, Schutz- und Deckcremen, Rasierseifen usw.)
Techn. Na- und Ammonium-Alginat
von sehr hoher Verdickungskraft, zur Herstellung von Farben, Tinten, Klebstoffen, als Appretur- und Schlichtungsmittel usw.
Muster und Literatur durch Durament AG., Postfach, Zürich 23.

SOEBEN ERSCHIENEN:
Handbuch für Ueberseer

Allgemeine Winks und Ratschläge Wirtschafts- und Lebensverhältnisse in 90 Ueberseeländern

Von W. Baumgartner. Praktischer Ratgeber f. auswanderungslustige junge Kaufleute und Nachschlagebuch für Uebersee-, Import- und Exportfirmen. Beide Teile zusammen 23 Seiten, mit Weltkarte, gebunden Fr. 18.—.

Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins Zürich

Schweizer Mustermesse Halle X, Stand 3609

Per Zufall zu verkaufen 1 neuer, moderner Vervielfältigungsapparat

Zweitrommelsystem für Handbetrieb, automatischer Hebetisch und Papierzuführung. Preis günstig. — Offerten unter Chiffre Hab 298-1 an Publicitas Bern.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft — inserieren Sie!

Eine Gemeinde in der Inneren Schweiz sucht

Industrie

Sie könnten 150 bis 200 jüngere, männliche Arbeiter, die sich für einen Fabrikbetrieb sehr gut eignen, zur Verfügung stellen. — Offerten unter Chiffre U 85485 Lz an Publicitas Luzern

Besser als Worte sind Beweise in Form v. Photokopien 1 Excm. klar nur Fr. 1.75 bis Fr. 1.20 im Abonnement noch verteilbarer.
Photodruck & Copie AG
Frau M. Romisch

Zürich Bahnhofstrasse 17 Tel. 051/25 67 59

Kreissägeblätter

elektr. Hochfenstahl bester Qualität, gezähnt, gehärtet, ausgerichtet und geschärft. Durchmesser 100-1400 mm, Dicke 0,8 mm bis 6 mm.

Kupper, Industrie-Rohstoffe, Rennweg 75, Basel